

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

B1.01.1.1.1	Bösch, Michael	S	29	1	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:15, 14tägl	312
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Gruppe 1)

14tägl., Beginn: Mo., 13.10.2014, 13:30 Uhr

B1.01.1.2.1	Bösch, Michael	S	29	1	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:15, 14tägl	312
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (Gruppe 2)

14tägl., Beginn: Mo., 20.10.2014, 13:30 Uhr

B1.01.1.3.1	Witteriede, Heinz	S	29	1	Modulprü- fung	Fr 11:45 - 19:30, Block (e)	U02
	Witteriede, Heinz	S	29	1	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 18:30, Block (e)	U02

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Gruppe 3)

In diesem Seminar werden Studienanfängerinnen/-anfänger in grundlegende wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen eingeführt. Basale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens werden anhand von Beispielen exemplarisch veranschaulicht.

Blockveranstaltung vom 10.10.2014 - 10.10.2014, 11:45 - 19:30 Uhr, Raum U02

Blockveranstaltung vom 18.10.2014 - 18.10.2014, 10:00 - 18:30 Uhr, Raum U02

B1.01.1.4.1	Witteriede, Heinz	S	29	1	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 18:30, Block (e)	U02
	Witteriede, Heinz	S	29	1	Modulprü- fung	Fr 11:45 - 19:30, Block (e)	U02

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Gruppe 4)

In diesem Seminar werden Studienanfängerinnen/-anfänger in grundlegende wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen eingeführt. Basale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens werden anhand von Beispielen exemplarisch veranschaulicht.

Blockveranstaltung vom 11.10.2014 - 11.10.2014, 10:00 - 18:30 Uhr, Raum U02

Blockveranstaltung vom 17.10.2014 - 17.10.2014, 11:45 - 19:30 Uhr, Raum U02

B1.01.1.5.1	Jünemann, Elisabeth	S	29	1	Modulprü- fung	Mi 17:30 - 19:15, 14tägl	312
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (Gruppe 5)

14tägl., Beginn: Mi., 15.10.2014

B1.01.1.6.1	Jünemann, Elisabeth	S	29	1	Modulprü- fung	Mi 15:30 - 17:15, 14tägl	312
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (Gruppe 6)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.01.2.7.1 **Hartmann, Klaus** **S** **16** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 08:15 - 09:45, woch** **309**

Einführung in Methoden der Praxisforschung

In diesem Seminar wird Studienanfängern/innen ein einführender Überblick über methodische Grundlagen und Techniken der empirischen Sozialforschung gegeben. Einzelne Methoden, ihre Anwendung im Kontext einer Praxisforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit sollen dabei anhand ausgewählter Beispiele exemplarisch nachvollziehbar werden.

B1.01.2.8.1 **Faulde, Joachim** **S** **16** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **107**

Einführung in Methoden der Praxisforschung

Das Seminar will einen einführenden Überblick über die methodischen Grundlagen und Techniken der empirischen Sozialforschung geben. Einzelne Methoden und ihre Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen der Praxisforschung werden am Beispiel einer Sozialraumanalyse im ländlichen Raum vorgestellt und eingeübt.

Das Seminar dient der Vorbereitung des Studienprojektes I "Lebenswelten im ländlichen Raum - Regionalanalyse im Kontext des demographischen Wandels", d.h. konkret, die Einführung in die Praxisforschung ist eng mit dem genannten Studienprojekt verknüpft, so dass eine Teilnahme an beiden Lehrveranstaltungen zwingend erforderlich ist. Bitte die inhaltliche Verknüpfung bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen beachten!

B1.01.2.9.1 **Witteriede, Heinz** **S** **16** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **306**

Einführung in Methoden der Praxisforschung

In diesem Seminar wird Studienanfängerinnen/-anfängern ein einführender Überblick über grundlegende Verfahren und Techniken der empirischen Sozialforschung gegeben. Einzelne Verfahren und Techniken, ihre Anwendung im Kontext einer Praxisforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit sollen dabei anhand ausgewählter Beispiele exemplarisch nachvollziehbar werden. Dieses Seminar ist gekoppelt an die Veranstaltung "Empirische Untersuchungen in Praxisfeldern Sozialer Arbeit" des Dozenten und daher ausschließlich von den zu dieser Veranstaltung zugelassenen Studierenden belegbar.

B1.01.2.10.1 **Rademaker, Anna
Lena** **S** **16** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:30 - 17:15, woch** **312**

Einführung in Methoden der Praxisforschung

In diesem Seminar erhalten Sie einen einführenden Überblick über grundlegende Methoden der Sozialforschung und wie Sie diese, exemplarisch an der Methode der Interviewführung und -auswertung, anwenden können. Das Seminar ist gekoppelt an das Studienprojektseminar I „Gesundheit bedeutet für mich, dass ich mich geil fühle!“ und kann daher ausschließlich von den zu dieser Veranstaltung zugelassenen Studierenden besucht werden. Zudem findet das Seminar in Form von abwechselnden Präsenz- und Online-Phasen, auf der Lehr- und Lernplattform Ilias statt (dort können Sie auch die Literaturliste einsehen).

B1.01.2.11.1 **Breuer, Marc** **S** **16** **2** **Moudlprü-
fung** **Do 11:45 - 13:15, woch** **309**

Einführung in Methoden der Praxisforschung

In diesem Seminar wird Studienanfänger/innen ein einführender Überblick über methodische Grundlagen und Techniken der empirischen Sozialforschung gegeben. Einzelne Methoden, ihre Anwendung im Kontext einer Praxisforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit sollen dabei anhand ausgewählter Beispiele exemplarisch nachvollziehbar werden.

Dieses Seminar ist gekoppelt mit dem Seminar "Migration und soziale Teilhabe" (Modul 2), welches vom gleichen Dozenten angeboten wird.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.01.2.12.1	Buschmann- Maiworm, Regina	S	23	2	Modulprü- fung	Do 15:30 - 17:15, woch	309
---------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Einführung in Methoden der Praxisforschung

Im Seminar wird Studienanfänger/innen ein einführender Überblick über methodische Grundlagen und Techniken der empirischen Sozialforschung gegeben. Einzelne Methoden, ihre Anwendung im Kontext einer Praxisforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit sollen dabei anhand ausgewählter Beispiele exemplarisch nachvollziehbar werden. Eine Wissenschaft ist nur so gut wie ihre Methoden. Vermittelt und in kleineren praktischen Übungen erarbeitet werden Forschungsmethoden und ihre Verknüpfung zu Theorie und Fragestellung. Beginn 9.10.2014.

B1.01.2.13.1	Buschhorn, Claudia	S	23	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 18:00, Block (e)	309
	Buschhorn, Claudia	S	23	2	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	309
	Buschhorn, Claudia	S	23	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	309

Einführung in Methoden der Praxisforschung

In diesem Seminar wird Studienanfänger/innen ein einführender Überblick über methodische Grundlagen und Techniken der empirischen Sozialforschung gegeben. Einzelne Methoden, ihre Anwendung im Kontext einer Praxisforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit sollen dabei anhand ausgewählter Beispiele exemplarisch nachvollziehbar werden.

Blockveranstaltung vom 18.09.2014 - 18.09.2014, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 19.09.2014 - 19.09.2014, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 20.12.2014 - 20.12.2014, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 309

B1.01.2.14.1	Biergans, Nadine	S	23	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 16:00, Block (e)	U01
	Biergans, Nadine	S	23	2	Modulprü- fung	Di Block (e)	
	Biergans, Nadine	S	23	2	Modulprü- fung	Mi Block (e)	
	Biergans, Nadine	S	23	2	Modulprü- fung	Do Block (e)	
	Biergans, Nadine	S	23	2	Modulprü- fung	Fr Block (e)	

Einführung in Methoden der Praxisforschung

In diesem Seminar wird Studienanfänger/innen ein einführender Überblick über methodische Grundlagen und Techniken der empirischen Sozialforschung gegeben. Einzelne Methoden, ihre Anwendung im Kontext einer Praxisforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit sollen dabei anhand ausgewählter Beispiele exemplarisch nachvollziehbar werden.

Die Uhrzeiten für die weiteren Termine werden in der ersten Veranstaltung besprochen.

Blockveranstaltung vom 15.12.2014 - 15.12.2014, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum U01

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.01.2.15.1	König, Magdalena	S	23	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 16:00, Block (e)	U01
	König, Magdalena	S	23	2	Modulprü- fung	Di Block (e)	
	König, Magdalena	S	23	2	Modulprü- fung	Mi Block (e)	
	König, Magdalena	S	23	2	Modulprü- fung	Do Block (e)	
	König, Magdalena	S	23	2	Modulprü- fung	Fr Block (e)	

Einführung in Methoden der Praxisforschung

In diesem Seminar wird Studienanfänger/innen ein einführender Überblick über methodische Grundlagen und Techniken der empirischen Sozialforschung gegeben. Einzelne Methoden, ihre Anwendung im Kontext einer Praxisforschung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit sollen dabei anhand ausgewählter Beispiele exemplarisch nachvollziehbar werden.

Die Uhrzeiten für die weiteren Termine werden in der ersten Veranstaltung besprochen!
Blockveranstaltung vom 15.12.2014 - 15.12.2014, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum U01

M2 Studienprojekt I

B1.02.1.1.1	Bösch, Michael	S	18	1	Modulprü- fung	Mo 15:30 - 17:15, 14tägl	312
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------------	------------

Lebenswelten im Alter

Die Bedeutung einer lebensweltorientierten Sozialforschung und Sozialen Arbeit soll mit Blick auf die Lebenswelt älterer Menschen reflektiert werden. In den Studienprojekten werden spezielle Alltagsprobleme älterer Menschen untersucht.

B1.02.1.2.1	Böwer, Michael	S	18	1	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, 14tägl	107
	Böwer, Michael	S	18	1	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 14:00, Block	107
	Böwer, Michael	S	18	1	Modulprü- fung	n.V.	

Familie und Erziehung

Das Seminar setzt an den aktuellen Herausforderungen von Erziehung in Familie (incl. Medienerziehung/neue Medien) und den frühen Hilfen für Familien an und fokussiert die Frage der sozialpädagogischen Gestaltung von Übergängen von Familie in Kita, Jugendarbeit, stationäre Erziehungshilfe und Schule. Es verknüpft die Sozialerfahrung von Familie für Studierende als junge Menschen mit der im Studium zu entwickelnden sozialpädagogischen Kompetenz des 'forschenden Fragens' (B. Müller 2011).

Literatur:

Hof, Chr. /Meuth, M./Walther, A. (2014): Pädagogik der Übergänge. Weinheim

Spanhel, D. (2011): Medienerziehung. 2. Aufl. Stuttgart

Müller, B. (2011): Methoden in der Sozialpädagogik. In: Schröer, W./Schweppe, C. (2014): Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Weinheim

Beginn: Montag, 13.10.14, 11:45-13:15; **Hinweis:** Zur Veranstaltung wird die Teilnahme an der LV 'Methoden der Praxisforschung' (Modul 1), Seminar Fr. König oder Seminar Fr. Biergans empfohlen.

Blockveranstaltung vom 17.10.2014 - 17.10.2014, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 107

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.1.3.1 **Böning, Hermann** **S** **18** **1** **Modulprü-
fung** **Mi 08:15 - 09:45, 14tägl** **207**

Soziale Kulturarbeit und ästhetische Praxis in Feldern der Sozialen Arbeit

In diesem Begleitseminar zum Studienprojekt sollen die Studierenden sich mit der Bedeutung von Sozialer Kulturarbeit und ästhetischer Praxis in ausgewählten Arbeitsfeldern auseinandersetzen und die Konsequenzen für die Soziale Arbeit untersuchen. Es sollen zur Vorbereitung auf die Praxisphase ein Projektauftrag entwickelt und ein Projektplan erstellt werden.

B1.02.1.4.1 **Kilz, Gerhard** **S** **18** **1** **Modulprü-
fung** **Mo 13:30 - 15:15, woch** **107**

Recht und Soziale Arbeit

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Recht zur Sozialen Arbeit. Die Studierenden sollen sich mit komplexen Fragestellungen in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit auseinandersetzen.

B1.02.1.5.1 **Jünemann, Elisabeth S** **S** **18** **1** **Modulprü-
fung** **Mi 15:30 - 17:15, 14tägl** **312**

Soziale Arbeit mit Familien - Prävention und Intervention

Im Seminar geht es um die Einführung (später Begleitung und Auswertung) in die Projektarbeit im Bereich der Sozialen Arbeit mit und für Familien.

Die Projektarbeit ist sowohl als Prävention (z.B. in der Vermittlung von Kompetenzen) als auch in einigen Bereichen der Intervention (z.B. der Krisenhilfe in der Familie) möglich. Das Projekt ist sowohl als Forschungsprojekt möglich als auch im Rahmen der praktischen Arbeit in einer Organisation.

B1.02.1.6.1 **Hartmann, Klaus** **S** **16** **1** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, 14tägl** **207**

Armut als Herausforderung Sozialer Arbeit

In diesem Projektseminar sollen die Studierenden sich mit Erkenntnissen aus der Armutsforschung auseinandersetzen und die Konsequenzen für die Soziale Arbeit bedenken. Ausgehend von aktuellen Problemstellungen werden Felderkundungen mit Hilfe qualitativer Methoden der Sozialforschung vorbereitet und durchgeführt.

Verknüpfung mit der Lehrveranstaltung des Modul 1: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Studienprojekt ist die parallele Teilnahme an der Lehrveranstaltung von Herrn Hartmann zur Einführung in die Methoden angewandter Praxisforschung. Die dort vermittelten Grundlagen empirischer Sozialforschung sollen in diesem Studienprojekt angewandt werden.

B1.02.1.7.1 **Faulde, Joachim** **S** **16** **1** **Modulprü-
fung** **n.V.**

Lebenswelten im ländlichen Raum - Regionalanalyse im Kontext des demographischen Wandels

Das Studienprojekt will unterschiedliche Lebens- und Sozialräume von Menschen im ländlichen Raum am Beispiel einer ausgewählten Region untersuchen. Es werden geeignete Untersuchungsinstrumente entwickelt und verschiedene methodische Verfahren eingeübt, indem Erhebungen vor Ort durchgeführt, die erfassten Materialien systematisch ausgewertet und anschließend in der Region öffentlich präsentiert werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.1.8.1 **Witteriede, Heinz** **S** **16** **1** **Modulprü-
fung** **n.V.**

Empirische Untersuchungen in Praxisfeldern Sozialer Arbeit

Das Studienprojektseminar begleitet erste studentische Bemühungen, von ihnen generierte und wissenschaftlich fundierte Fragestellungen im Kontext von Sozialer Arbeit empirisch zu untersuchen. Die Untersuchungsstrategien und -ergebnisse werden im Plenum präsentiert und diskutiert. Dieses Seminar ist gekoppelt an die Veranstaltung "Einführung in Methoden der Praxisforschung" des Dozenten und daher ausschließlich von den zu dieser Veranstaltung zugelassenen Studierenden belegbar.

B1.02.1.9.1 **Rademaker, Anna** **S** **16** **1** **Modulprü-
fung** **Fr 13:30 - 18:00, Block (e)** **107**

"Gesundheit bedeutet für mich, dass ich mich ... fühle!" - die Erfassung subjektiver Vorstellungen über Gesundheit Jugendlicher

Ziel dieses Studienprojektseminars I ist, dass Sie am Beispiel von subjektiven Gesundheitsvorstellungen Jugendlicher, lernen Ihre Praxis als SozialarbeiterIn wissenschaftlich fundiert zu erforschen. Hierzu werden Sie gemeinsam im Seminar, exemplarisch am Handlungsfeld der Jugendhilfe, eigene kleine Untersuchungen planen, durchführen und auswerten. Die Untersuchungsergebnisse werden anschließend präsentiert und diskutiert.

Voraussetzung zur Teilnahme an dem Studienprojektseminar ist

- a) die Teilnahme an der „Einführung in die Praxisforschung“ (Modul 01) bei der gleichen Dozentin und
- b) die aktive Mitarbeit auf der Lehr- und Lernplattform Ilias (dort finden Sie auch eine Literaturliste).

Blockveranstaltung vom 12.12.2014 - 12.12.2014, 13:30 - 18:00 Uhr, Raum 107

B1.02.1.10.1 **Breuer, Marc** **S** **16** **1** **Modulprü-
fung** **n.V.**

Migration und soziale Teilhabe

Termine nach Vereinbarung.

Dieses Seminar ist gekoppelt mit dem Seminar "Einführung in die Methoden der Praxisforschung" (Modul 1), welches vom gleichen Dozenten angeboten wird.

**M3/4 Theorie- und forschungsbezogene
Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit**

B1.03/04.1.1.5 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **21** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 17:30 - 19:15, woch** **312**

Lernen und Arbeiten in und mit Gruppen

Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eines Tutoriums für die Studierenden des ersten Semesters: Anleitung und Begleitung bei der Erschließung und Darstellung von Praxisfeldern der Sozialen Arbeit (Modul 6, Themengebiet 2).

Für dieses Seminar ist eine persönliche Anmeldung bei Herrn Martinß erforderlich!

B1.03/04.1.2.5 **Beermann,
Christopher** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 17:30 - 19:15, woch** **309**

Strafrecht, insbesondere Strafprozessrecht und Jugendstrafrecht

Gesetzessammlung Jugendrecht, Strafgesetzbuch und Strafprozessordnung erforderlich

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.3.5	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:30, Block (e)	309
	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:30, Block (e)	309
	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 20:15, Block (e)	309
	Mellies, Elisabeth	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 15:15, Block (e)	309

Lebenskunst und Achtsamkeit in helfenden Berufen

Um in der Sozialen Arbeit einen professionellen Habitus sowie Motivation am Beruf zu erlangen bzw. zu erhalten, ist die Reflexion des eigenen Handelns von zentraler Bedeutung. Damit verbunden steht auch die Frage: Welche theorie- und praxisgeleiteten Reflexions- bzw. methodischen Hilfen stehen zur Verfügung für die Gestaltung einer professionellen Identität, des beruflichen Alltagshandelns, der Entwicklung einer Handlungskompetenz sowie des eigenen persönlichen Lebensstils? Diese Frage ist in der Praxisphase während des Studiums und auch in der beruflichen Einstiegsphase von Bedeutung, um z.B. dem sog. "Praxischock" oder "Burnout" präventiv zu begegnen.

(Das Seminar findet als mehrtägige Blockveranstaltung im Januar 2015 statt und wendet sich insbesondere an die Studierenden, die im Ausland ihr Studienprojekt II abgeleistet haben.

Blockveranstaltung vom 10.01.2015 - 10.01.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 24.01.2015 - 24.01.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 30.01.2015 - 30.01.2015, 14:00 - 20:15 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 31.01.2015 - 31.01.2015, 09:00 - 15:15 Uhr, Raum 309

B1.03/04.1.4.5	Martinß, Karl-Heinz	S	12	2	Modulprü- fung	n.V.	
-----------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------	--

Sozialarbeit und Gemeinwesenarbeit im internationalen Vergleich

Das Seminar bietet eine inhaltliche Weiterführung und Vertiefung des Projektes "Gemeinwesenarbeit im Vergleich Schweden - Deutschland" welches in Zusammenarbeit mit der Partneruniversität Gävle / Schweden durchgeführt wird. Die Anzahl der Teilnehmerinnen ist begrenzt und kann nicht erweitert werden. Informationen und Termine werden per Ankündigung auf der Intranet-Puinnwand bekanntgegeben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.5.5	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 11:15 - 16:30, Block (e)	107
	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:30, Block (e)	107
	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Fr 11:15 - 16:30, Block (e)	107
	Gärtner, Anna	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:30, Block (e)	107

Einführung in die Sexualpädagogik

Da jeder Mensch ein sexuelles Wesen ist, werden SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen immer wieder in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern mit sexuellen Bedürfnissen und sexualitätsbezogenen Themen konfrontiert, sei es in der Arbeit mit beeinträchtigten Menschen, mit Kindergarten- und Krippenkindern, in der Schule, in der Kinder- und Jugendhilfe oder in der Arbeit mit alten Menschen. Der Umgang mit dem Thema verunsichert oft pädagogisch Tätige, die Haltungen der KollegInnen können auseinanderklaffen und es besteht die Gefahr, dass Sexualität tabuisiert und ausgeklammert wird.

Dabei versteht sich Sexualerziehung als ein Teil der Gesamterziehung. Sexualität ist eins von vielen wichtigen Themen in der sozialen Arbeit, welchem Beachtung geschenkt werden muss, damit sich Kinder und Jugendliche positiv entwickeln und einen verantwortungsvollen Umgang mit sich und anderen erlernen. Die Veranstaltung soll Mut machen, sich mit diesem lebendigen Thema im pädagogischen Alltag oder im Rahmen sexualpädagogischer Präventionsarbeit auseinanderzusetzen. Im Fokus des Seminars steht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gruppen unter Berücksichtigung ihrer sexuellen Entwicklung. Es werden sexualpädagogische Methoden und Ideen vorgestellt, ausprobiert und reflektiert. Da wir als pädagogisch Tätige neben dem jeweiligen Fachwissen auch als Person mit individuellen Werten und Normen, einer persönlichen Biographie und Sozialisation arbeiten, ist eine Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen und Lebenskonzepten unabdingbar. Aus diesem Grund umfasst dieses Seminar auch Selbsterfahrungsanteile und setzt die Bereitschaft zur Selbstreflexion und aktiven Mitarbeit sowie die vollständige Anwesenheit an allen Seminarterminen voraus.

Blockveranstaltung vom 24.10.2014 - 24.10.2014, 11:15 - 16:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 25.10.2014 - 25.10.2014, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 28.11.2014 - 28.11.2014, 11:15 - 16:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 29.11.2014 - 29.11.2014, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 107

B1.03/04.1.6.5	Breuer, Marc	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 17:30 - 19:15, woch	311
-----------------------	---------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Räume, Bauten, Stadtquartiere - Architektur als Rahmen Sozialer Arbeit

In doppelter Hinsicht fungiert Architektur als gesellschaftlicher Rahmen der Sozialen Arbeit: Einerseits finden soziale Probleme nicht selten Ausdruck in den räumlichen Lebenswelten, z.B. in Form trister Beton-Architektur. Andererseits werden die Leistungen der Sozialen Arbeit in mehr oder weniger geeigneten Räumen und Gebäuden erbracht. Im Rückgriff auf neuere Ansätze einer Architektur-Soziologie erschließt das Seminar Architektur als ein „Medium des Sozialen“ (H. Deltitz), um dadurch zu einer architekturensiblen Sozialen Arbeit beizutragen.

Die erste Sitzung ist am Mittwoch, 24.09., 17:30-19:00 Uhr.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.7.5	Frampton, Magnus	S	20	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 16:45, Block (e)	107
	Frampton, Magnus	S	20	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 16:45, Block (e)	107
	Frampton, Magnus	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 10:00 - 16:45, Block (e)	107
	Frampton, Magnus	S	20	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 16:45, Block (e)	107

English for Social Work and Social Care

This course, led by an English native speaker, will enable participants to improve their social care-related English language skills. Various fields of UK social work and social care practice will be covered, including children and families' services, disabled people's services, and mental health social work.

A wide range of English language material will be employed. The seminar will include listening exercises using audio and video material, and reading exercises using academic texts and newspaper articles. There will be ample opportunities for discussing social care topics.

The course acts as a preparation for practice placements and jobs abroad, as well as university exchanges or overseas study. Students are invited to prepare their own CVs and covering letters. These documents can be emailed to the course trainer: magnus.frampton@uni-vechta.de

Literature:

- Thompson, N. (2005): Understanding Social Work – Preparing for Practice. 2nd Edition. Basingstoke, Palgrave
 - Frampton, M. (2013): Fachenglisch für die Soziale Arbeit. München, Juventa
- Blockveranstaltung vom 17.09.2014 - 17.09.2014, 10:00 - 16:45 Uhr, Raum 107
Blockveranstaltung vom 18.09.2014 - 18.09.2014, 10:00 - 16:45 Uhr, Raum 107
Blockveranstaltung vom 19.09.2014 - 19.09.2014, 10:00 - 16:45 Uhr, Raum 107
Blockveranstaltung vom 27.09.2014 - 27.09.2014, 10:00 - 16:45 Uhr, Raum 107
-

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.8.5	Brock, Gunnar	S	25	2	Modulprü- fung	Do 11:00 - 18:00, Block (e)	311
	Brock, Gunnar	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 09:30 - 16:30, Block (e)	311
	Brock, Gunnar	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 11:00 - 17:00, Block (e)	208

Alles auf Anfang. Gelungene Kommunikation als Grundlage sozialpädagogischen Handelns - Einführung in die Methode Video-Home-Training (Gruppe 1)

Eine gute und gelingende Kommunikation ist Basis für alle sozialen Prozesse - in Familien, Peer-Group, Schule etc. Nicht selten muss die Fähigkeit, gut und förderlich zu kommunizieren, erst erfahren, erlernt und wieder gewonnen werden. Hier bieten videogestützte Methoden die Chance, im gemeinsamen Prozess einen neuen Blick zu gewinnen: Eltern finden mit 'Video-Home-Training' ® Wege, den Kontakt zu ihren Kindern zu verbessern und ihre Erziehungskompetenz auszubauen. Pädagogische Profis oder Fachleute anderer psycho-sozialer Arbeitsfelder nutzen 'Video-Interaktions-Begleitung' ® zur Verbesserung und Reflexion ihrer Arbeit. Lehrer schließlich setzen 'Video-School-Training' ® ein, das Miteinander in der Klasse in den Fokus zu nehmen (vgl. www.spin-nrw.de) . Dieser dialogische Ansatz der Ressourcenorientierung in Erziehungshilfeprozessen, das Modell der Basiskommunikation und die aktivierende Arbeit mit Videobildern soll im Seminar einführend erarbeitet und näher betrachtet werden.

zzgl. der Termine wird es einen E-Learning-Block mit einer Praxisaufgabe geben (Videoaufnahme-Analyse im Praxisfeld)

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird als Einführungskurs im Rahmen der Weiterbildung in VHT, VIB und VST anerkannt.

Blockveranstaltung vom 18.09.2014 - 18.09.2014, 11:00 - 18:00 Uhr, Raum 311

Blockveranstaltung vom 19.09.2014 - 19.09.2014, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 311

Blockveranstaltung vom 07.11.2014 - 07.11.2014, 11:00 - 17:00 Uhr, Raum 208

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.9.5	Koch, Bettina	S	25	2	Modulprü- fung	Do 11:00 - 18:00, Block (e)	312
	Koch, Bettina	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 09:30 - 16:30, Block (e)	312
	Koch, Bettina	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 11:00 - 17:00, Block (e)	207

Alles auf Anfang. Gelungene Kommunikation als Grundlage sozialpädagogischen Handelns - Einführung in die Methode Video-Home-Training (Gruppe 2)

Eine gute und gelingende Kommunikation ist Basis für alle sozialen Prozesse - in Familien, Peer-Group, Schule etc. Nicht selten muss die Fähigkeit, gut und förderlich zu kommunizieren, erst erfahren, erlernt und wieder gewonnen werden. Hier bieten videogestützte Methoden die Chance, im gemeinsamen Prozess einen neuen Blick zu gewinnen: Eltern finden mit 'Video-Home-Training' ® Wege, den Kontakt zu ihren Kindern zu verbessern und ihre Erziehungskompetenz auszubauen. Pädagogische Profis oder Fachleute anderer psycho-sozialer Arbeitsfelder nutzen 'Video-Interaktions-Begleitung' ® zur Verbesserung und Reflexion ihrer Arbeit. Lehrer schließlich setzen 'Video-School-Training' ® ein, das Miteinander in der Klasse in den Fokus zu nehmen (vgl. www.spin-nrw.de). Dieser dialogische Ansatz der Ressourcenorientierung in Erziehungshilfeprozessen, das Modell der Basiskommunikation und die aktivierende Arbeit mit Videobildern soll im Seminar einführend erarbeitet und näher betrachtet werden.

zzgl. der Termine wird es einen E-Learning-Block mit einer Praxisaufgabe geben (Videoaufnahme-Analyse im Praxisfeld)

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird als Einführungskurs im Rahmen der Weiterbildung in VHT, VIB und VST anerkannt.

Blockveranstaltung vom 18.09.2014 - 18.09.2014, 11:00 - 18:00 Uhr, Raum 312

Blockveranstaltung vom 19.09.2014 - 19.09.2014, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 312

Blockveranstaltung vom 07.11.2014 - 07.11.2014, 11:00 - 17:00 Uhr, Raum 207

B1.03/04.1.10.5	Böning, Hermann	S	20	2	Modulprü- fung	Mi 17:30 - 19:15, woch	207
------------------------	------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Werkstatt Kunst - Ästhetische Projekte in der Sozialen Arbeit

Die Lehrveranstaltung nimmt aktuelle ästhetische Forschung und künstlerische Projekte im Kontext der Sozialen Arbeit in den Fokus. Auf der einen Seite soll künstlerisches und bildnerisches Denken im Sinne von Rezeptionsprozessen untersucht werden. Damit im Zusammenhang sollen andererseits ästhetische Gestaltungsprozesse in Gang gesetzt und intensiviert werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.11.5	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:00 - 11:30, Block (e)	207
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:00 - 11:30, Block (e)	207
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:00 - 11:30, Block (e)	207
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:00 - 11:30, Block (e)	207
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:00 - 11:30, Block (e)	207
	Tepper, Mathilde	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 08:00 - 11:30, Block (e)	207

Ich bin wie ich bin - Ressourcenorientierter Umgang mit verwirrten Menschen

Ein breites Arbeitsfeld für die soziale Arbeit erwächst aus dem allseits beschriebenen demografischen Wandel mit der zunehmenden Zahl alter Menschen und den damit ebenfalls vermehrt auftretenden Problemen, wie z.B. Demenzerkrankungen und Pflegebedürftigkeit. Auch das Wohn- und Teilhabegesetz des Landes NRW sowie das SGB XI (soziale Pflegeversicherung) mit ihren Forderungen u.a. nach Ressourcenerhalt und -förderung, Partizipation, Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe für Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen stellen für die soziale Arbeit eine Herausforderung dar.

Im Seminar werden Ansätze in Theorie und Praxis betrachtet, die einen Ressourcenorientierten, wertschätzenden und Selbstbestimmung fördernden Umgang mit Menschen mit Behinderungen ermöglichen bzw. fördern. Dabei werden Kommunikationsmodelle wie beispielsweise die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg, nonverbale Zugangsmöglichkeiten wie Gefühle, Subtext und Resonanzen, der personenzentrierte Ansatz nach Tom Kitwood, Validation nach Feil, integrative Validation nach Richards, das SMEI-Konzept (Sensomotorische erlebniszentrierte Interaktion) sowie kreative Türöffner, wie z.B. der Einsatz von Musik vorgestellt.

Ergänzt wird die Theorie durch viele Praxisbeispiele aus der Arbeit mit Menschen mit Demenz, sowie Menschen mit geistigen und psychischen Behinderungen.

Blockveranstaltung vom 03.11.2014 - 03.11.2014, 08:00 - 11:30 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 17.11.2014 - 17.11.2014, 08:00 - 11:30 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 01.12.2014 - 01.12.2014, 08:00 - 11:30 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 15.12.2014 - 15.12.2014, 08:00 - 11:30 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 12.01.2015 - 12.01.2015, 08:00 - 11:30 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 26.01.2015 - 26.01.2015, 08:00 - 11:30 Uhr, Raum 207

B1.03/04.1.12.5	Blomberg, Christoph S		25	2	Modulprü- fung	Di 17:30 - 19:15, n.V.	207
------------------------	------------------------------	--	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Jungenförderung in schulischen Kontexten

Im Seminar geht es um die Frage, wie Jungen in der Institution Schule gefördert werden können. Behandelt werden praktische Ansätze, aber auch Forschungsfragen zum Verhalten von Jungen in Unterricht und Schulraum. Zeitliche Flexibilität für evtl. Beobachtungen in einer Schule sind hilfreich.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03/04.1.13.5	Krüger, Philip	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 15:00 - 18:15, n.V.	
	Krüger, Philip	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:30, n.V.	
	Krüger, Philip	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 15:00 - 18:15, n.V.	
	Krüger, Philip	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:30, n.V.	
	Krüger, Philip	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 15:00 - 18:15, n.V.	
	Krüger, Philip	S	25	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 16:30, n.V.	

Sport und Soziale Arbeit - Ausbildung zum Sportübungsleiter

Die Veranstaltung ist Teil einer zweisemestrigen Fortbildung in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund. ‚Sport und Soziale Arbeit – Ausbildung zum Sportübungsleiter‘ Menschen unterschiedlichen Alters treiben Sport - aus Freude an der Bewegung, zum Stressabbau, zur Gesundheitsförderung, um Wettkämpfe zu gewinnen, um sich auszutoben u.v.m. Daher bieten Sport, Spiel und Bewegung vielfältige Möglichkeiten, mit Menschen in Kontakt zu treten und sie zu fördern. Dafür benötigt man allerdings auch sportbezogene professionelle Kompetenz. Im Seminar werden solche sportbezogenen Kompetenzen vermittelt und Einsatzmöglichkeiten im Kontext Sozialer Arbeit vorgestellt. Am Ende dieser Lehrveranstaltung steht der Erwerb der Übungsleiter-C-Lizenz des Landessportbundes NRW. Zur Organisation: Das Gesamtkonzept der Ausbildung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen, eine im Winter-, eine im Sommersemester. Nach erfolgreichem Abschluss beider Seminare und einer Wochenendeinheit (Kosten: 50 Euro) beim Kreissportbund Paderborn (v.a. zu organisatorisch - rechtlichen Fragen) wird die Übungsleiter-C-Lizenz als Basis-Qualifikation für die Durchführung sportbezogener Angebote erworben.

Kontakt / nähere Infos:

Philipp Krüger (M.A. Soziale Arbeit) Philip Krüger
Prof. Dr. C. Blomberg (c.blomberg@katho-nrw.de)

Termine werden nach Anmeldung bekanntgegeben.

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Bachelor-Thesis Begleitseminar wird studiengangübergreifend für das Modul 3 im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter und für das Modul 8 im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

B1.05.1.1.5	Beermann, Christopher	S	1	Modulprü- fung	n.V.
Begleitseminar zur Thesis					

B1.05.1.2.5	Bendel, Klaus	S	1	Modulprü- fung	n.V.
Begleitseminar zur Thesis					

B1.05.1.3.5	Blomberg, Christoph	S	1	Modulprü- fung	n.V.
Begleitseminar zur Thesis					

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.4.5	Böning, Hermann	S		1	Modulprü- fung	Mi 14tägl	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.5.5	Bösch, Michael	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.6.5	Böwer, Michael	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.7.5	Breuer, Marc	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.8.5	Buschmann- Maiworm, Regina	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.9.5	Engel, Sabine Alexandra	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.10.5	Faulde, Joachim	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.11.5	Grawe, Bernadette	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.12.5	Hansjürgens, Rita	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.13.5	Hartmann, Klaus	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.14.5	Hörning, Martin	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.15.5	Jünemann, Elisabeth	S		1	Modulprü- fung	Do von 14:00, vierwöch.	
Begleitseminar zur Thesis							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.05.1.16.5	Kilz, Gerhard	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.18.5	Martinß, Karl-Heinz	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.19.5	Mellies, Elisabeth	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.20.5	Többe-Schukalla, Monika	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							
B1.05.1.21.5	Witteriede, Heinz	S		1	Modulprü- fung	n.V.	
Begleitseminar zur Thesis							

M6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit

B1.06.1.1.1	Martinß, Karl-Heinz	S	28	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	208
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Gruppe 1)

Das Seminar soll einen Einblick in historische und gesellschaftliche Kontexte von Handlungs- und Theorieansätzen in der Sozialen Arbeit vermitteln sowie einen Überblick zum aktuellen Stand der Theoriebildung in der Disziplin Soziale Arbeit anbieten. Die folgenden Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit; Gesellschaftliche Bedingungen und Funktionen Sozialer Arbeit; Wissenschaft Sozialer Arbeit: Gegenstandsbereich, Methoden und Orte der Theoriebildung; das Theorie-Praxis-Problem in der Sozialen Arbeit; ausgewählte Theorieansätze der Wissenschaft Sozialer Arbeit; Organisationsformen und aktuelle Querschnittsaufgaben.

B1.06.2.2.1	Martinß, Karl-Heinz TutorInnen,	S	28	2	Modulprü- fung	Do 11:45 - 13:15, woch	208
--------------------	--	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Praxisfelder Sozialer Arbeit im Überblick - Erschließen und Darstellen von Arbeitsfeldern (Gruppe 1)

Ausgewählte Arbeitsfelder der Studienschwerpunkte im Fachbereich Soziale Arbeit werden exemplarisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen ein Hospitationsprogramm für eine konkrete Institution, führen es aus und präsentieren die Ergebnisse den Mitstudierenden. Ergänzt werden die Informationen der Studierenden durch die Vorstellung alternativer Praxisfelder von professionellen Praxisvertreter/innen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.06.1.3.1 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **28** **2** **Modulprü-
fung** **Di 11:45 - 13:15, woch** **207**

Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Gruppe 2)

Das Seminar soll einen Einblick in historische und gesellschaftliche Kontexte von Handlungs- und Theorieansätzen in der Sozialen Arbeit vermitteln sowie einen Überblick zum aktuellen Stand der Theoriebildung in der Disziplin Soziale Arbeit anbieten. Die folgenden Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit; Gesellschaftliche Bedingungen und Funktionen Sozialer Arbeit; Wissenschaft Sozialer Arbeit: Gegenstandsbereich, Methoden und Orte der Theoriebildung; das Theorie-Praxis-Problem in der Sozialen Arbeit; ausgewählte Theorieansätze der Wissenschaft Sozialer Arbeit; Organisationsformen und aktuelle Querschnittsaufgaben.

B1.06.2.4.1 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **28** **2** **Modulprü-
fung** **Do 13:30 - 15:15, woch** **208**

Praxisfelder Sozialer Arbeit im Überblick - Erschließen und Darstellen von Arbeitsfeldern (Gruppe 2)

Ausgewählte Arbeitsfelder der Studienschwerpunkte im Fachbereich Soziale Arbeit werden exemplarisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen ein Hospitationsprogramm für eine konkrete Institution, führen es aus und präsentieren die Ergebnisse den Mitstudierenden. Ergänzt werden die Informationen der Studierenden durch die Vorstellung alternativer Praxisfelder von professionellen Praxisvertreter/innen.

B1.06.1.5.1 **Mellies, Elisabeth** **S** **28** **2** **Modulprü-
fung** **Do 10:00 - 11:30, woch** **311**

Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Gruppe 3)

Das Seminar soll einen Einblick in historische und gesellschaftliche Kontexte von Handlungs- und Theorieansätzen in der Sozialen Arbeit vermitteln sowie einen Überblick zum aktuellen Stand der Theoriebildung in der Disziplin Soziale Arbeit anbieten. Die folgenden Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit; Gesellschaftliche Bedingungen und Funktionen Sozialer Arbeit; Wissenschaft Sozialer Arbeit: Gegenstandsbereich, Methoden und Orte der Theoriebildung; das Theorie-Praxis-Problem in der Sozialen Arbeit; ausgewählte Theorieansätze der Wissenschaft Sozialer Arbeit; Organisationsformen und aktuelle Querschnittsaufgaben.

B1.06.2.6.1 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **28** **2** **Modulprü-
fung** **Do 15:30 - 17:15, woch** **311**

Praxisfelder Sozialer Arbeit im Überblick - Erschließen und Darstellen von Arbeitsfeldern (Gruppe 3)

Ausgewählte Arbeitsfelder der Studienschwerpunkte im Fachbereich Soziale Arbeit werden exemplarisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen ein Hospitationsprogramm für eine konkrete Institution, führen es aus und präsentieren die Ergebnisse den Mitstudierenden. Ergänzt werden die Informationen der Studierenden durch die Vorstellung alternativer Praxisfelder von professionellen Praxisvertreter/innen.

B1.06.1.7.1 **Mellies, Elisabeth** **S** **28** **2** **Modulprü-
fung** **Do 11:45 - 13:15, woch** **311**

Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Gruppe 4)

Das Seminar soll einen Einblick in historische und gesellschaftliche Kontexte von Handlungs- und Theorieansätzen in der Sozialen Arbeit vermitteln sowie einen Überblick zum aktuellen Stand der Theoriebildung in der Disziplin Soziale Arbeit anbieten. Die folgenden Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit; Gesellschaftliche Bedingungen und Funktionen Sozialer Arbeit; Wissenschaft Sozialer Arbeit: Gegenstandsbereich, Methoden und Orte der Theoriebildung; das Theorie-Praxis-Problem in der Sozialen Arbeit; ausgewählte Theorieansätze der Wissenschaft Sozialer Arbeit; Organisationsformen und aktuelle Querschnittsaufgaben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.06.2.8.1 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **28** **2** **Modulprü-
fung** **Do 17:30 - 19:15, woch** **312**

Praxisfelder Sozialer Arbeit im Überblick - Erschließen und Darstellen von Arbeitsfeldern (Gruppe 4)

Ausgewählte Arbeitsfelder der Studienschwerpunkte im Fachbereich Soziale Arbeit werden exemplarisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen ein Hospitationsprogramm für eine konkrete Institution, führen es aus und präsentieren die Ergebnisse den Mitstudierenden. Ergänzt werden die Informationen der Studierenden durch die Vorstellung alternativer Praxisfelder von professionellen Praxisvertreter/innen.

B1.06.1.9.1 **Böwer, Michael** **S** **29** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 10:00 - 11:30, woch** **309**

Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Gruppe 5)

Das Seminar soll einen Einblick in historische und gesellschaftliche Kontexte von Handlungs- und Theorieansätzen in der Sozialen Arbeit vermitteln sowie einen Überblick zum aktuellen Stand der Theoriebildung in der Disziplin Soziale Arbeit anbieten. Die folgenden Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit; Gesellschaftliche Bedingungen und Funktionen Sozialer Arbeit; Wissenschaft Sozialer Arbeit: Gegenstandsbereich, Methoden und Orte der Theoriebildung; Theorie-Praxis-Problem in der Sozialen Arbeit; ausgewählte Theorieansätze der Wissenschaft Sozialer Arbeit; Organisationsformen und aktuelle Querschnittsaufgaben.

B1.06.2.10.1 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **29** **2** **Modulprü-
fung** **Do 17:30 - 19:15, woch** **309**

Praxisfelder Sozialer Arbeit im Überblick - Erschließen und Darstellen von Arbeitsfeldern (Gruppe 5)

Ausgewählte Arbeitsfelder der Studienschwerpunkte im Fachbereich Soziale Arbeit werden exemplarisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen ein Hospitationsprogramm für eine konkrete Institution, führen es aus und präsentieren die Ergebnisse den Mitstudierenden. Ergänzt werden die Informationen der Studierenden durch die Vorstellung alternativer Praxisfelder von professionellen Praxisvertreter/innen.

B1.06.1.11.1 **Faulde, Joachim** **S** **29** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 09:45, woch** **312**

Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit (Gruppe 6)

Das Seminar soll einen Einblick in historische und gesellschaftliche Kontexte von Handlungs- und Theorieansätzen in der Sozialen Arbeit vermitteln sowie einen Überblick zum aktuellen Stand der Theoriebildung in der Disziplin Soziale Arbeit anbieten. Die folgenden Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte: Historische Entwicklungslinien der Sozialen Arbeit; Gesellschaftliche Bedingungen und Funktionen Sozialer Arbeit; Wissenschaft Soziale Arbeit: Gegenstandsbereich, Methoden und Orte der Theoriebildung; das Theorie-Praxis-Problem in der Sozialen Arbeit; ausgewählte Theorieansätze der Wissenschaft Soziale Arbeit; Organisationsformen und aktuelle Querschnittsaufgaben.

B1.06.2.12.1 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **29** **2** **Modulprü-
fung** **Do 17:30 - 19:15, woch** **311**

Praxisfelder Sozialer Arbeit im Überblick - Erschließen und Darstellen von Arbeitsfeldern (Gruppe 6)

Ausgewählte Arbeitsfelder der Studienschwerpunkte im Fachbereich Soziale Arbeit werden exemplarisch bearbeitet. Die Studierenden erstellen ein Hospitationsprogramm für eine konkrete Institution, führen es aus und präsentieren die Ergebnisse den Mitstudierenden. Ergänzt werden die Informationen der Studierenden durch die Vorstellung alternativer Praxisfelder von professionellen Praxisvertreter/innen.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.1.3 **Faulde, Joachim** **VS** **95** **2** **Modulprü-
fung** **Di 08:15 - 09:45, woch** **U01**

Themengebiet 8.1: Grundlagen der Konzeptentwicklung

Die Vorlesung führt in die theoretischen Grundlagen der Konzeptentwicklung ein. Es werden unterschiedliche Grundformen von Handlungskonzepten (= personenbezogene Konzepte, Sozialraum- und organisationsbezogene Konzepte) vorgestellt, ausgewählte konzeptionelle Leitideen (z.B. Lebensweltorientierung; Partizipation, Genderperspektiven) entfaltet und zentrale Grundelemente konzeptionellen Handelns (z.B. Analyse, Planung, Organisation, Steuerung, Intervention und Evaluation) ausführlich behandelt.

Einführende Literatur: Schilling, Johannes: Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit, 6. aktualisierte Aufl. München/Basel 2013.

B1.08.2.2.3 **Mellies, Elisabeth** **S** **15** **2** **Modulprü-
fung** **Sa 08:15 - 17:45, Block (e)** **306**

Mellies, Elisabeth **S** **15** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 08:15 - 17:45, Block (e)** **306**

Mellies, Elisabeth **S** **15** **2** **Modulprü-
fung** **Di 08:15 - 17:45, Block (e)** **306**

Themengebiet 8.2: Theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte

Der erste Teil dieses Seminars vermittelt theoretische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte unter besonderer Beachtung der von C. Rogers und R. Tausch entwickelten Gesprächspsychotherapie. Der Theorie-Praxis-Transfer geschieht durch die Einübung in das helfende Gespräch in Form von Lernimpulsen, praktischen Übungen und Rollenspielen

Blockveranstaltung vom 13.12.2014 - 13.12.2014, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 15.12.2014 - 15.12.2014, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 16.12.2014 - 16.12.2014, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 306

B1.08.2.3.3 **Mellies, Elisabeth** **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:30 - 17:15, woch** **110**

Themengebiet 8.2: Schlüsselkompetenzen in der Sozialen Arbeit

In diesem Seminar wurde der Frage nachgegangen: Was sind Schlüsselqualifikationen/-kompetenzen in der Sozialen Arbeit? Hiltrud von Spiegel (2011) definiert Schlüsselkompetenzen als "soziale Kompetenzen im engeren Sinn", wie z.B. Neugier, Eigeninitiative, Empathie, Humor, Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit, ganzheitliches Denken, Teamfähigkeit etc. Der Zugang zu diesem Thema erfolgt einerseits über verschiedene Theoriequellen. Gleichzeitig soll diskutiert werden, welche Schlüsselqualifikationen/-kompetenzen für die Fachkräfte der Sozialen Arbeit wann und warum besonders bedeutsam sind.

B1.08.2.4.3 **Böwer, Michael** **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Do 11:45 - 13:15, woch** **312**

Themengebiet 8.2: "Klären, was los ist..." - Soziale Diagnostik in der Sozialen Arbeit

„Die soziale Diagnose ...bezweckt ... den Versuch, eine möglichst genaue Darstellung der sozialen Schwierigkeiten und ein möglichst genaues, zutreffendes Bild von der Person eines Hilfsbedürftigen zu geben.“ (Alice Salomon 1926, S. 261)

Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen und Anwendung sozialer Fallanalyse und Diagnostik erarbeitet. Methoden aus unterschiedlichen Systematiken finden im Rahmen von Übungen praktische Anwendung. Die Bereitschaft, hier aktiv mitzuwirken, ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Literatur:

Hochuli-Freund, U./Stotz, W.(2013): Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. 2. Aufl. Stuttgart

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.2.5.3 Hansjürgens, Rita S 26 2 Modulprü- Di 08:15 - 09:45, woch 309
fung

Themengebiet 8.2: Klären, was los ist - Soziale Diagnostik in der Sozialen Arbeit

„Die soziale Diagnose ...bezweckt ... den Versuch, eine möglichst genaue Darstellung der sozialen Schwierigkeiten und ein möglichst genaues, zutreffendes Bild von der Person eines Hilfsbedürftigen zu geben.“ (Alice Salomon, 1926, S. 261) Im Rahmen dieses Seminars werden Grundlagen und Anwendung sozialer Fallanalyse und Diagnostik erarbeitet. Methoden aus unterschiedlichen Systematiken finden im Rahmen von Übungen praktische Anwendung. Die Bereitschaft an den Übungen aktiv teilzunehmen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Literaturgrundlage: Hochuli-Freund, Ursula; Stotz, Werner: Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit; Stuttgart, 2011 in der Bibliothek unter H 170

B1.08.2.6.3 Martinß, Karl-Heinz S 26 2 Modulprü- Di 15:15 - 16:45, woch 311
fung

Themengebiet 8.2: Konzepte der Migrationssozialarbeit

Der steigende Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland sowie zunehmende internationale Vernetzung erfordern neue Zugänge und Konzepte in der Sozialen Arbeit. In diesem Seminar geht es um die Umsetzung von Theorien in konkrete Strukturen und Methoden in multikulturellen Arbeitsfeldern.

Literatur: Marschke / Brinkmann (Hrsg.), Handbuch Migrationsarbeit, Wiesbaden 2011

BEGINN: Dienstag, 7. Oktober 2014 !

M9 Theorien Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.1.1.3 Böwer, Michael S 21 2 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch 107
fung

"Das ist alles eine Frage der Organisation..." Werkstattseminar Theorien sozialer Dienstleistungsorganisationen

Soziales Handeln wird stets von dessen Akteuren organisiert - wenn es auch vordergründig "primär" um erziehen, beraten und betreuen geht. Mit der Methode des Werkstattseminars sollen eigene und andere, von ExpertInnen kommende Theorien über soziale Dienstleistungen und Organisationen im gemeinsamen Lernen erarbeitet und vermittelt werden. Dabei entscheiden die teilnehmenden Studierenden selbst, welche Zugänge und Perspektiven sie bearbeiten wollen und bringen diese nach einem eigenen Arbeitsprozess in die Gruppe und zu einem gemeinsamen Seminarergebnis ein.

Die Veranstaltung wird im Sommersemester 2015 mit einer Vertiefung im Anwendungsbezug auf Netzwerke und Handeln in Kinderschutzorganisation fortgesetzt.

Literatur (Auswahl):

- Bauer, R. (2001): Personbezogene soziale Dienstleistungen. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag
- Böwer, M. (2012): Kindeswohlschutz organisieren. Jugendämter auf dem Weg zu zuverlässigen Organisationen. Weinheim: Juventa
- Hasenfeld, Y. (2000): Social Welfare Administration and Organizational Theory. In: Patti, R. (Hrsg.): Handbook of Social Welfare Management. Thousand Oaks: Sage. S. 89-112
- Klatetzki, T. (2010): Soziale personbezogene Dienstleistungsorganisationen. Wiesbaden: VS
- Klatetzki, T. (2008): Qualitäten der Organisation. In: Merchel, J. (Hrsg.): Qualität in der Jugendhilfe. Münster: Votum. S. 61-75
- Merchel, J. (2005): Organisationsgestaltung in der Sozialen Arbeit. München: Juventa
- Olk, T./Otto, H.-U. (2003) Soziale Arbeit als Dienstleistung. Neuwied: Luchterhand

B1.09.1.2.3 Böwer, Michael S 41 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch U03
fung

Hilfe und System - Systemtheoretische Ansätze Sozialer Arbeit

Der systemische Ansatz hat in den sozialen Einrichtungen und Diensten wie in der Theoriediskussion eine zentrale Relevanz - und: systemisches Grundverständnis ist geradezu ein "Muss" für AbsolventInnen eines Studiengangs im Fach Soziale Arbeit.

Das Seminar gibt einen Überblick zu Ursprüngen, theoretischen Annahmen und Entwicklungslinien systemisch-konstruktivistischen Denkens und veranschaulicht dessen Rezeption in Sozialer Arbeit.

Literatur (weitere im Seminar):

Hosemann, W./ Geiling, W.(2013): Einführung in die Systemische Soziale Arbeit. (UTB) München: E. Reinhardt

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.1.3.3	Meilwes, Winfried	S	31	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 18:00, Block (e)	309
	Meilwes, Winfried	S	31	2	Modulprü- fung	Mi 17:30 - 19:15, woch	208

Veränderungsprozesse in Organisationen professionell begleiten - theoretische und praktische Zugänge zum Changemanagement.

Wandel und Übergänge in Organisationen stellen eine besondere Herausforderung an alle Beteiligten. Insbesondere sind damit auch emotionale Momente verbunden und bringen nicht selten Verantwortungsträger aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihre Grenzen. Wie können solche Prozesse gestaltet und begleitet werden? Welche Theorie- und Praxismodelle für einen Sozialarbeiter/in in der Rolle des Change Managers bieten sich dafür an? Relevante Handlungsansätze aus der Sozialen Arbeit, dem Change Management und der systemischen Organisationsentwicklung sollen hier Anregungen geben und werden in diesem Seminar vorgestellt und vertieft. Methoden und Praxisbeispiele konkretisieren diese Ansätze und machen sie nachvollziehbar.

Start: Mittwoch, 08.10.2014

Blockveranstaltung vom 14.11.2014 - 14.11.2014, 13:00 - 18:00 Uhr, Raum 309

B1.09.1.4.3	Engel, Sabine Alexandra	S	31	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	309
	Engel, Sabine Alexandra	S	31	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	309
	Engel, Sabine Alexandra	S	31	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	309
	Engel, Sabine Alexandra	S	31	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	309
	Engel, Sabine Alexandra	S	31	2	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	309

Interkulturelle Kommunikation und Soziale Arbeit

Versteht man den Begriff „Kultur“ sehr weit gefasst als Kollektiv von Personen, die einen ähnlichen Erfahrungshintergrund haben oder in vergleichbaren lebensweltlichen Zusammenhängen leben, dann umfasst „interkulturelle Kommunikation“ nicht nur die Kommunikation zwischen verschiedenen Ethnien, sondern beispielweise auch zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen, zwischen Patienten und Pflegepersonal, oder zwischen Personen unterschiedlicher Berufsstände im multiprofessionellen Team. Die Inhalte dieses Seminars beschäftigen sich - vor dem Hintergrund kommunikationstheoretischer Grundlagen - mit der Frage, welche Bedeutung die Kompetenz zur interkulturellen Kommunikation für die Soziale Arbeit hat.

Blockveranstaltung vom 28.11.2014 - 28.11.2014, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 29.11.2014 - 29.11.2014, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 19.12.2014 - 19.12.2014, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 309

Blockveranstaltung vom 20.12.2014 - 20.12.2014, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 309

B1.09.1.5.3	Isele, Patrick	S	31	2	Modulprü- fung	Do 10:00 - 11:30, woch	312
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Systemisch Denken und Handeln aus kindheitspädagogischer Perspektive (Gruppe 1)

Systemische Ansätze spielen in der Sozialen Arbeit und in der Kindheitspädagogik eine zunehmend bedeutendere Rolle. Vor dem Hintergrund einer ko-konstruktivistischen Bildungsannahme in der kindheitspädagogischen Diskussion werden in diesem Seminar unterschiedliche systemische Ansätze vorgestellt und von traditionellen sozialpädagogischen Ansätzen abgegrenzt. Auf dieser Grundlage werden Auswirkungen auf die berufliche Identität sowie Konsequenzen für das pädagogische Handeln diskutiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.09.1.6.3 Isele, Patrick S 31 2 Modulprü- Fr 10:00 - 11:30, woch 309
fung**

Systemisch Denken und Handeln aus kindheitspädagogischer Perspektive (Gruppe 2)

Systemische Ansätze spielen in der Sozialen Arbeit und in der Kindheitspädagogik eine zunehmend bedeutendere Rolle. Vor dem Hintergrund einer ko-konstruktivistischen Bildungsannahme in der kindheitspädagogischen Diskussion werden in diesem Seminar unterschiedliche systemische Ansätze vorgestellt und von traditionellen sozialpädagogischen Ansätzen abgegrenzt. Auf dieser Grundlage werden Auswirkungen auf die berufliche Identität sowie Konsequenzen für das pädagogische Handeln diskutiert.

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

**B1.10.2.1.3 Müller, Anne S 20 2 Modulprü- Block
fung**

Themengebiet 10.2: Aufbau helfender professioneller Beziehungen in der Sozialen Arbeit

Vertrauen aufzubauen und Kontakt zu schaffen gehört in der Sozialen Arbeit zu den Grundvoraussetzungen für die alltägliche Arbeit mit Klienten und Klientinnen. Was versteht man unter einer "helfenden" Beziehung? Wie gestaltet man sie? Welche Störungen, Blockaden, Konflikte und Abwehrhaltungen entstehen und wie geht man professionell damit um?

In diesem Seminar werden sowohl theoretische Kenntnisse über professionelle Beziehungen wie aber auch praktische Übungen zu deren Aufbau angeboten.

Fortführung aus dem Sommersemester (Themengebiet 1), jetzt Themengebiet 2.

Themengebiet 3 in der Veranstaltung "Fallverstehen in der Sozialen Arbeit" bei K.-H. Martinß (dienstags 10.00 - 11.30)!

Blockveranstaltung

B1.10.3.2.3	Mellies, Elisabeth	S	18	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 17:45, Block (e)	110
	Mellies, Elisabeth	S	18	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 17:45, Block (e)	110
	Mellies, Elisabeth	S	18	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 17:45, Block (e)	110

Themengebiet 10.3: Theoretische und praktische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte

Der erste Teil dieses Seminars vermittelt theoretische Grundlagen der klientenorientierten Beratungskonzepte unter besonderer Beachtung der von C. Rogers und R. Tausch entwickelten Gesprächspsychotherapie. Der Theorie-Praxis-Transfer geschieht durch die Einübung in das helfende Gespräch in Form von Lernimpulsen, praktischen Übungen und Rollenspielen.

Dieses Seminar ist obligatorisch für die Gruppe der Studierenden aus meinen Seminaren in M 10 (Fortsetzung aus dem SoSe 2014). Die Teilnahme in Modul 8.2 mit dem gleichen Thema ist nicht möglich, weil die Inhalte identisch sind.

Blockveranstaltung vom 13.09.2014 - 13.09.2014, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 110

Blockveranstaltung vom 15.09.2014 - 15.09.2014, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 110

Blockveranstaltung vom 16.09.2014 - 16.09.2014, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 110

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.3.3.3 Mellies, Elisabeth S 18 2 Modulprü- Di 13:30 - 15:15, woch 110
fung**

Themengebiet 10.3: Beratung in der Sozialen Arbeit - Theorie-Praxis-Transfer; Konzeptentwicklungen, Fallarbeit und Evaluation

Ausgehend von den Themengebieten 1 und 2 hat diese Veranstaltung zum Ziel, einen Theorie-Praxis-Transfer herzustellen, Handlungskonzepte mit Fallsituationen exemplarische zu entwickeln und zu evaluieren.

Literatur: Müller, Burkhard: Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit, Lambertus-Verlag, 6. Aufl. 2009

**B1.10.3.4.3 Martinß, Karl-Heinz VS 70 2 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch U02
fung**

Themengebiet 10.3: Multiperspektivische Fallarbeit - sozialarbeiterisches Können

Fortführung (Themengebiet 1 und 2), jetzt Themengebiet 3 und zwar für folgende Veranstaltungen aus dem Sommersemester:

- Anne Müller: Aufbau helfender professioneller Beziehungen
- Georg Pahlke: Einführung in die praktische Jugendbildungsarbeit (Orientierungstage)
- K.-H. Martinß: Gemeinwesenarbeit / Stadtteilarbeit -----

!!! gemeinsame Vorlesung mit Übungsanteilen für alle drei Gruppen plus Termine zur Besprechung der Hausarbeit !!!

BEGINN: Dienstag, 7. Oktober 2014 !

Literatur: Burkhard Müller, Sozialpädagogisches Können, Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit, 7. Auflage, Freiburg 2012

BEGINN: Dienstag, 7. Oktober 2014 !

**B1.10.3.5.3 Florin, Roland S 25 2 Modulprü- Fr 14:00 - 17:00, Block (e) 309
fung**

Themengebiet 10.3: Grundlagen der Erlebnispädagogik - Vertiefung

Die im Sommersemester 2014 kennengelernten Methoden und Modelle der erlebnispädagogischen Arbeit werden in diesem Semester in einen Gesamtkontext eines Trainingsplans gesetzt und erarbeitet. Das Seminar richtet sich an die Studierenden, die das Blockseminar zur Erlebnispädagogik besucht haben.

Start: 10.10.2014, weitere Termine nach Absprache mit den Studierenden.

Blockveranstaltung vom 10.10.2014 - 10.10.2014, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 309

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.6.3	Wittkop, Achim Gaub, Hendrik	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 10:30, Block (e)	207
	Wittkop, Achim Gaub, Hendrik	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 15:30 - 17:00, Block (e)	207
	Wittkop, Achim Gaub, Hendrik	S	25	2	Modulprü- fung	Mi 14:15 - 16:30, Block (e)	207
	Wittkop, Achim Gaub, Hendrik	S	25	2	Modulprü- fung	Fr 14:00 - 15:30, Block (e)	
	Wittkop, Achim Gaub, Hendrik	S	25	2	Modulprü- fung	Di 14:15 - 16:30, Block (e)	
	Wittkop, Achim Gaub, Hendrik	S	25	2	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 12:00, Block (e)	208
	Wittkop, Achim Gaub, Hendrik						
	Wittkop, Achim Gaub, Hendrik						
	Wittkop, Achim Gaub, Hendrik						

Themengebiet 10.3: Soziale Arbeit in Zwangskontexten

Soziale Arbeit im Zwangskontext am Beispiel des Ambulanten Sozialen Dienst der Justiz NRW im Landgerichtsbezirk Paderborn; Fachbereiche: Bewährungshilfe, Gerichtshilfe, Führungsaufsicht.

Die Gerichtswoche findet in der Zeit vom 19.01.2015 - 23.01.2015 statt. Termine wrden noch bekannt gegeben.

Blockveranstaltung vom 29.09.2014 - 29.09.2014, 09:00 - 10:30 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 20.10.2014 - 20.10.2014, 15:30 - 17:00 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 05.11.2014 - 05.11.2014, 14:15 - 16:30 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 21.11.2014 - 21.11.2014, 14:00 - 15:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.12.2014 - 09.12.2014, 14:15 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 26.01.2015 - 26.01.2015, 09:00 - 12:00 Uhr, Raum 208

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.7.3	Tack, Johannes	S	30	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 16:00, Block (e)	311
	Tack, Johannes	S	30	2	Modulprü- fung	Di 08:15 - 16:00, Block (e)	311
	Tack, Johannes	S	30	2	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 16:00, Block (e)	311
	Tack, Johannes	S	30	2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 16:00, Block (e)	311
	Tack, Johannes	S	30	2	Modulprü- fung	Fr 08:15 - 16:00, Block (e)	311
	Tack, Johannes	S	30	2	Modulprü- fung	Sa 08:15 - 13:00, Block (e)	311

Themengebiet 10.3: Techniken in der Arbeit mit Familien - Fortsetzung

Fortführung aus dem Sommersemester (Themengebiet 1 und 2), jetzt Themengebiet 3

Vertiefung des systemischen Denkens und Handelns in der Arbeit mit Familien.

Praktische Fallarbeit, Übungen im Rahmen von Fallbearbeitungen unter besonderer Fragestellung:

- Familien und psychische Erkrankung,
- Familien und Sucht,
- Familien und Behinderung,
- Familien und Migrationshintergrund

Blockveranstaltung vom 15.12.2014 - 15.12.2014, 08:15 - 16:00 Uhr, Raum 311

Blockveranstaltung vom 16.12.2014 - 16.12.2014, 08:15 - 16:00 Uhr, Raum 311

Blockveranstaltung vom 17.12.2014 - 17.12.2014, 08:15 - 16:00 Uhr, Raum 311

Blockveranstaltung vom 18.12.2014 - 18.12.2014, 08:15 - 16:00 Uhr, Raum 311

Blockveranstaltung vom 19.12.2014 - 19.12.2014, 08:15 - 16:00 Uhr, Raum 311

Blockveranstaltung vom 20.12.2014 - 20.12.2014, 08:15 - 13:00 Uhr, Raum 311

B1.10.3.8.3	Willeke, Anja	S	16	2	Modulprü- fung	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	309
	Willeke, Anja	S	16	2	Modulprü- fung	Sa von 10:00, Block (e)	309

Themengebiet 10.3: Systemische Beratung - Theorie-Praxis-Transfer

Fortführung aus dem Sommersemester (Themengebiet 1 und 2), jetzt Themengebiet 3

Blockveranstaltung vom 15.11.2014 - 15.11.2014, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 309

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.3.9.3 **Faulde, Joachim** **S** **20** **2** **Modulprü-
fung** **Di 10:00 - 11:30, woch** **306**

Themengebiet 10.3: Elternbildung

Elternbildung ist ein fester Bestandteil sozialpädagogischer Arbeit in vielen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. In den vergangenen Jahren sind dazu zahlreiche, unterschiedliche Konzepte entstanden. In diesem Seminar sollen einige ausgewählte Handlungskonzepte zur Elternbildung vorgestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Erarbeitung eines eigenen exemplarischen Handlungskonzeptes zur Elternbildung sein.

Einführende Literatur:

- Tschöpe-Scheffler (Hg.): Konzepte der Elternbildung - eine kritische Übersicht, Opladen 2005.
- Schilling: Didaktik / Methodik Sozialer Arbeit, 6. aktualisierte Aufl. München/Basel 2013.

Fortsetzung der Seminare aus dem SS 2014 (Themengebiete 10.1 und 10.2), jetzt Themengebiet 10.3.

B1.10.3.10.3	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Mi 09:00 - 18:00, Block (e)	110
	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Do 09:00 - 18:00, Block (e)	110
	Rumphorst, Stephan S	S	15	4	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	110

Themengebiet 10.3: Theater und Soziale Arbeit

Fortführung aus dem Sommersemester (Themengebiet 1 und 2), jetzt Themengebiet 3

Blockveranstaltung vom 17.12.2014 - 17.12.2014, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 110

Blockveranstaltung vom 18.12.2014 - 18.12.2014, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 110

Blockveranstaltung vom 19.12.2014 - 19.12.2014, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 110

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.12.1.1.3	Kilz, Gerhard	V	75	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	U03
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Sozialrecht (Gruppe 1)

Gegenstand der Vorlesung ist das System der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt ist das SGB II und das SGB XII.

B1.12.1.2.3	Kilz, Gerhard	V	75	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 09:45, woch	U03
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Sozialrecht (Gruppe 2)

Gegenstand der Vorlesung ist das System der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt ist das SGB II und das SGB XII.

B1.12.1.3.3	Kilz, Gerhard	V	80	2	Modulprü- fung	Mo 10:00 - 11:30, woch	U03
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Grundlagen der Rechtsordnung

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Grundlagen der Rechtsordnung. Vermittelt werden die zentralen Rechtsquellen sowie die Technik der Fallbearbeitung.

B1.12.1.4.3	Kilz, Gerhard	S		2		Mi 10:00 - 11:30, woch	303
--------------------	----------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Fallwerkstatt Öffentliches Recht

Vermittelt wird die Methodik der Fallbearbeitung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.12.1.5.3 Fallwerkstatt Sozialrecht	Kilz, Gerhard	S		2		Fr 11:45 - 13:15, woch	304
B1.12.1.6.3 Grundlagen des Familienrechts Gesetzessammlung Familienrecht erforderlich	Beermann, Christopher	V	95	2	Modulprü- fung	Mo 13:30 - 15:15, woch	U01
B1.12.1.7.3 Kinder- und Jugendhilferecht Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich	Beermann, Christopher	V	90	2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	U01
B1.12.1.8.3 Fallwerkstatt Kinder- und Jugendhilferecht	Beermann, Christopher	S		2		Mo 15:30 - 17:15, woch	U01
B1.12.1.9.3 Verfassungsrechtliche Grundlagen Im Seminar sollen die verfassungsrechtlichen Grundlagen unserer Rechtsordnung kritisch betrachtet werden. Ein- bezogen wird auch der europäische Kontext.	Kilz, Gerhard	S	25	2	Modulprü- fung	n.V.	

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.13.1.1.1	Bendel, Klaus	V	70	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 11:30, woch	U03
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 13.1: Soziale Ungleichheit und soziale Probleme (Gruppe 1)

Soziale Ungleichheiten und soziale Probleme sind zentrale Themen der Sozialwissenschaften, während sie gleichzeitig für die Soziale Arbeit in aller Regel den Bezugspunkt und die Legitimation für professionelle Hilfeleistungen darstellen. In der Veranstaltung soll eine Einführung in die verschiedenen Dimensionen sozialer Ungleichheiten und sozialer Probleme gegeben werden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, diesbezüglich einige Entwicklungstendenzen in modernen Gesellschaften zu thematisieren. Im Rahmen des Moduls 13 gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 1 (Sozialstrukturen und soziale Systeme).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.1.2.1 **Bendel, Klaus** **V** **70** **2** **Modulprü-
fung** **Di 13:30 - 15:15, woch** **U01**

Themengebiet 13.1: Soziale Ungleichheit und soziale Probleme (Gruppe 2)

Soziale Ungleichheiten und soziale Probleme sind zentrale Themen der Sozialwissenschaften, während sie gleichzeitig für die Soziale Arbeit in aller Regel den Bezugspunkt und die Legitimation für professionelle Hilfeleistungen darstellen. In der Veranstaltung soll eine Einführung in die verschiedenen Dimensionen sozialer Ungleichheiten und sozialer Probleme gegeben werden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, diesbezüglich einige Entwicklungstendenzen in modernen Gesellschaften zu thematisieren. Im Rahmen des Moduls 13 gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 1 (Sozialstrukturen und soziale Systeme).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1.13.1.3.1 **Breuer, Marc** **V** **100** **2** **Modulprü-
fung** **Do 10:00 - 11:30, woch** **U01**

Themengebiet 13.1: Soziale Probleme und soziale Kontrolle

Soziale Probleme gelten als wesentlicher Bezugspunkt der Sozialen Arbeit. Die Vorlesung gibt einen Überblick zu ausgewählten sozialen Problemen (z.B. Sucht; Gewalt; demographischer Wandel) und den darauf bezogenen Möglichkeiten soziologischer Analyse: Warum geraten manche Probleme in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit und andere nicht? Welche Formen der Problem-Bearbeitung bzw. -Lösung bieten sich an? Welche Folgen ergeben sich daraus sowohl für die unmittelbar Betroffenen als auch für die Gesellschaft insgesamt? Besondere Aufmerksamkeit gilt verschiedenen Formen sozialer Kontrolle, z.B. Gefängnissen, Erziehungseinrichtungen, staatlichen Regulierungen.

B1.13.2.4.1 **Bendel, Klaus** **V** **75** **2** **Modulprü-
fung** **Di 11:45 - 13:15, woch** **U03**

Themengebiet 13.2: Familie als Lebensform (Gruppe 1)

Die Veranstaltung soll allgemeine Grundlagen zum Verständnis von Familie als Lebensform vermitteln. Neben der Bestimmung ihrer Formen und Funktionen in modernen, funktional differenzierten Gesellschaften bilden die Entwicklung des Stellenwerts von Partnerschaft und Elternschaft sowie der Wandel der innerfamilialen Rollenmuster Schwerpunkte. Im Rahmen des Moduls 13 gehört sie zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B1.13.2.5.1 **Bendel, Klaus** **V** **75** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 08:15 - 09:45, woch** **U03**

Themengebiet 13.2: Familie als Lebensform (Gruppe 2)

Die Veranstaltung soll allgemeine Grundlagen zum Verständnis von Familie als Lebensform vermitteln. Neben der Bestimmung ihrer Formen und Funktionen in modernen, funktional differenzierten Gesellschaften bilden die Entwicklung des Stellenwerts von Partnerschaft und Elternschaft sowie der Wandel der innerfamilialen Rollenmuster Schwerpunkte. Im Rahmen des Moduls 13 gehört sie zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.13.2.6.1 Breuer, Marc S 30 2 Modulprü- Fr 08:15 - 09:45, woch 312
fung**

Themengebiet 13.2: Soziologie der Migration (Gruppe 1)

Regelmäßig begegnen wir Menschen, die ursprünglich aus einer anderen Nation oder einem anderen Kulturkreis stammen. Davon ausgehend gibt das Seminar einen Überblick über soziologische Theorien und Studien zur Migration. Leitende Fragen sind: Warum machen wir unsere Identität überhaupt an nationalen und ethnischen Zugehörigkeiten fest? Wie lässt sich die soziale Lage von Migrantinnen und Migranten beschreiben (z.B. hinsichtlich Gesundheit, Wohnung, Bildung, Beruf)? Warum wird die Wahrnehmung eines „Migrationshintergrunds“ häufig mit der Thematisierung sozialer Probleme verbunden? Warum werden gegenwärtige häufig religiöse Zugehörigkeiten (insbes. zum Islam) als problematisch thematisiert? Welche Voraussetzungen lassen sich für gelingende Integration geltend machen?

**B1.13.2.7.1 Breuer, Marc S 30 2 Modulprü- Fr 10:00 - 11:30, woch 312
fung**

Themengebiet 13.2: Soziologie der Migration (Gruppe 2)

Regelmäßig begegnen wir Menschen, die ursprünglich aus einer anderen Nation oder einem anderen Kulturkreis stammen. Davon ausgehend gibt das Seminar einen Überblick über soziologische Theorien und Studien zur Migration. Leitende Fragen sind: Warum machen wir unsere Identität überhaupt an nationalen und ethnischen Zugehörigkeiten fest? Wie lässt sich die soziale Lage von Migrantinnen und Migranten beschreiben (z.B. hinsichtlich Gesundheit, Wohnung, Bildung, Beruf)? Warum wird die Wahrnehmung eines „Migrationshintergrunds“ häufig mit der Thematisierung sozialer Probleme verbunden? Warum werden gegenwärtige häufig religiöse Zugehörigkeiten (insbes. zum Islam) als problematisch thematisiert? Welche Voraussetzungen lassen sich für gelingende Integration geltend machen?

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.13.2.8.1 Hartmann, Klaus S 30 2 Modulprü- Mi 15:30 - 17:15, woch 309
fung**

Themengebiet 13.2: Altern und Alterskulturen in der modernen Gesellschaft (Gruppe 1)

Alter, Altern und Alterskulturen als soziologische Phänomene stehen in diesem Seminar im Zentrum der Betrachtung. Es gibt viele Welten des Alter(n)s: das aktive Alter, wachsende Hochaltrigkeit, zunehmende gesundheitliche Einschränkungen, Altersarmut, älter werdende Migranten, neue Lebensformen wie Altenwohngemeinschaften und vieles mehr. Im Seminar werden wir uns mit Fragen des wechselseitigen Zusammenhangs von Alter(n) und Gesellschaftsentwicklung, den sozial-strukturellen Bedingungen wie auch individuell-subjektiven Deutungen des Alterns auseinandersetzen und Konsequenzen für die Soziale Arbeit bedenken.

**B1.13.2.9.1 Hartmann, Klaus S 30 2 Modulprü- Mi 17:30 - 19:15, woch 309
fung**

Themengebiet 13.2: Altern und Alterskulturen in der modernen Gesellschaft (Gruppe 2)

Alter, Altern und Alterskulturen als soziologische Phänomene stehen in diesem Seminar im Zentrum der Betrachtung. Es gibt viele Welten des Alter(n)s: das aktive Alter, wachsende Hochaltrigkeit, zunehmende gesundheitliche Einschränkungen, Altersarmut, älter werdende Migranten, neue Lebensformen wie Altenwohngemeinschaften und vieles mehr. Im Seminar werden wir uns mit Fragen des wechselseitigen Zusammenhangs von Alter(n) und Gesellschaftsentwicklung, den sozial-strukturellen Bedingungen wie auch individuell-subjektiven Deutungen des Alterns auseinandersetzen und Konsequenzen für die Soziale Arbeit bedenken.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.2.10.1 **Korf, Tim-Nicolas** **S** **30** **2** **Modulprü-
fung** **Block**

Themengebiet 13.2: Soziologische Grundlagen der Hilfen für Menschen mit Behinderung

Wie bereits ein flüchtiger Blick in die einschlägigen Periodika verrät, befindet sich die Hilfen für Menschen mit Behinderung seit einigen Jahren entlang der programmatischen Schlagwörter Normalisierung, Partizipation, Empowerment und Inklusion in einem „hochdynamischen Wandel“ (Theunissen). In der Lehrveranstaltung werden zu Beginn die klassischen Fragen der Behindertensoziologie – z.B. ob Behinderung ein physisches Faktum oder eine soziale Konstruktion darstellt, welche sozialen Folgeprobleme das Behinderungsetikett nach sich zieht usw. – aufgeworfen und hinreichend beantwortet. Anschließend soll nebst einer historischen Aufarbeitung des Stellenwertes der Sozialen Arbeit in der Behindertenhilfe insbesondere der so genannte Community-Care-Ansatz genauer unter die soziologische Lupe genommen werden.

Blockveranstaltung

B1.13.3.11.1 **Breuer, Marc** **S** **1** **n.V.**
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

B1.13.3.12.1 **Bendel, Klaus** **S** **1** **n.V.**
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

**M14 Politische und ökonomische Grundlagen
und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**

B1.14.1.1.3 **Hartmann, Klaus** **V** **45** **2** **Modulprü-
fung** **Do 08:15 - 09:45, woch** **U02**

Soziale Arbeit im Kontext von Politik und Wohlfahrtsstaat (Gruppe 1)

Die Vorlesung behandelt Fragen der politischen Zusammenhänge und des sozialstaatlichen Auftrags von Sozialer Arbeit. Ausgehend von den sozialstaatlichen Sicherungssystemen werden Strukturen, Problemlagen und Lösungswege sowie die europäische Zusammenhänge von Sozialpolitik in Deutschland behandelt.

B1.14.1.2.3 **Hartmann, Klaus** **V** **45** **2** **Modulprü-
fung** **Do 10:00 - 11:30, woch** **U02**

Soziale Arbeit im Kontext von Politik und Wohlfahrtsstaat (Gruppe 2)

Die Vorlesung behandelt Fragen der politischen Zusammenhänge und des sozialstaatlichen Auftrags von Sozialer Arbeit. Ausgehend von den sozialstaatlichen Sicherungssystemen werden Strukturen, Problemlagen und Lösungswege sowie die europäische Zusammenhänge von Sozialpolitik in Deutschland behandelt.

B1.14.1.3.3 **Hartmann, Klaus** **S** **35** **2** **Modulprü-
fung** **Di 15:30 - 17:15, woch** **U02**

Führung und Management in sozialen Organisationen (Gruppe 1)

Angesichts veränderter sozialwirtschaftlicher Bedingungen werden Fragen der Führung und des Managements auch für die Soziale Arbeit immer wichtiger. Das Seminar hat einen einführenden Charakter und möchte Studierenden Grundlagen und Problemstellungen des Managements sozialer Organisationen näherbringen. Es werden ausgewählte Managementansätze und Theorien der Führung behandelt sowie anhand praktischer Beispiele veranschaulicht.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.1.4.3 **Hartmann, Klaus** **S** **35** **2** **Modulprü-
fung** **Di 17:30 - 19:15, woch** **U02**

Führung und Management in sozialen Organisationen (Gruppe 2)

Angesichts veränderter sozialwirtschaftlicher Bedingungen werden Fragen der Führung und des Managements auch für die Soziale Arbeit immer wichtiger. Das Seminar hat einen einführenden Charakter und möchte Studierenden Grundlagen und Problemstellungen des Managements sozialer Organisationen näherbringen. Es werden ausgewählte Managementansätze und Theorien der Führung behandelt sowie anhand praktischer Beispiele veranschaulicht.

B1.14.1.5.3 **Hartmann, Klaus** **S** **1** **n.V.**
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

**M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und
Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**

B1.15.1.1.3 **Bösch, Michael** **V** **70** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **U03**

Themengebiet 15.1: Philosophische Ethik

Die Vorlesung führt ein in Grundbegriffe, Argumentationsformen und Positionen der Philosophischen Ethik.

B1.15.1.2.3 **Bösch, Michael** **S** **25** **2** **Modulprü-
fung** **Di 10:00 - 11:30, woch** **309**

Themengebiet 15.1: Die Ethik des Aristoteles (Lektüreseminar)

Die "Nikomachische Ethik" des Aristoteles gehört zu den bedeutendsten Werken der abendländischen Philosophie. Seine Suche nach den Grundbedingungen eines guten, gelingenden Lebens ist bleibend aktuell. Er geht aus von dem Zusammenhang zwischen Handlungen und Handlungszielen und versucht zu klären, in welchem Verhältnis Glück und Tugend zueinander stehen. Hierzu gehören auch die interessanten Themen "Lust", "Gerechtigkeit" und "Freundschaft".

B1.15.2.3.3 **Jünemann, Elisabeth** **V** **100** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 11:45 - 13:15, woch** **U01**

Themengebiet 15.2: Einführung in die Theologische Ethik

Eine theologische Ethik beschäftigt sich mit der Frage nach dem, was gut und gerecht bzw. böse und ungerecht ist, auf dem Hintergrund der Theologie. Die Vorlesung führt entsprechend ein in die wissenschaftliche Reflexion der Frage nach dem Guten und Gerechten. Es geht sowohl um grundsätzliche Fragen einer Ethik als auch um konkrete ethische Fragen aus dem Bereich der Sozialen Arbeit. Es geht um Werte und um entsprechende strukturelle und habituelle Konsequenzen.

B1.15.2.4.3 **Jünemann, Elisabeth** **S** **100** **1** **Do n.V.**

Themengebiet 15.2: Kolloquium zur Vorlesung "Einführung in die Theologische Ethik"

In diesem Seminar wird ethisches Denken und Entscheiden an Praxisbeispielen eingeübt. Fragen, die im Laufe der Vorlesung entstehen, werden diskutiert und beantwortet.

Das Seminar findet ab November statt und wird ergänzt durch E-Learning – Angebote

**M16 Persönlichkeit - der Mensch im
philosophischen und theologischen Denken**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.16.1.1.1 Bösch, Michael V 100 2 Modulprü- Mo 10:00 - 11:30, woch U01
fung**

Philosophie der Freiheit

Freiheit ist die Grundbedingung eines selbstbestimmten Lebens. Sowohl im individuellen wie im politischen Leben gilt sie als Grundwert. Doch was meint Freiheit? Können wir uns überhaupt frei nennen angesichts der vielen Einflüsse, die uns prägen? Wie verhalten sich die unterschiedlichsten Freiheitsansprüche der Menschen zueinander? Die Vorlesung erläutert zentrale Aspekte des Freiheitsbegriffs und stellt wichtige Gedanken hierzu aus der Geschichte der Philosophie vor.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B1.16.1.2.1 Bösch, Michael S 30 2 Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch 309
fung**

Geschichte und Problematik des Personbegriffs

Was heißt es, von Menschen als Personen zu sprechen? Seit der Spätantike hat dieser Begriff eine wechselvolle Geschichte gehabt, in der es zu sehr verschiedenen Begriffsbestimmungen gekommen ist. Dies spiegelt sich auch heute noch in der kontroversen Diskussion über die Kriterien des Personseins. Das hat große Relevanz für viele ethische Fragestellungen.

Wir untersuchen in diesem Seminar die verschiedenen philosophischen Konzepte des Personbegriffs und prüfen ihre ethischen Konsequenzen.

**B1.16.1.3.1 Bösch, Michael S 25 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch 309
fung**

Philosophie der Emotionen

Das Seminar gibt einen Einblick in die neuere philosophische Diskussion über die Bedeutung von Gefühlen und Affekten. Es geht um Fragen nach einer Logik und Ethik der Emotionen, um das Verhältnis von Emotionalität und Rationalität, um das Verstehen und Teilen von Gefühlen.

**B1.16.1.4.1 Jünemann, Elisabeth V 100 2 Modulprü- Mi 10:00 - 11:30, woch TheoFak
fung**

Einführung in die Theologische Anthropologie

Eine biblisch-theologische Anthropologie beantwortet die Frage "Was ist der Mensch?" auf dem Hintergrund der Heiligen Schrift und der christlichen Tradition.

Es geht in der Vorlesung um das Kennenlernen der Ansätze einer biblisch-theologischen Anthropologie, um eine reflektierte Auseinandersetzung mit den Inhalten einer christlichen Anthropologie und um aktuelle Themen ihrer Konkretisierung für die Soziale Arbeit.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.1.5.1 Jünemann, Elisabeth S 100 1 Do n.V.

Kolloquium zur Vorlesung: Einführung in die Theologische Anthropologie

In diesem Seminar wird anthropologisches Denken an Praxisbeispielen für die Soziale Arbeit und die Erziehung und Bildung im Kindesalter eingeübt. Fragen, die im Laufe der Vorlesung entstehen, werden diskutiert und beantwortet.

Das Seminar findet ab November statt und wird ergänzt durch Blendet-/E-Learning-Angebote.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

**B1.17.1.1.3 Böning, Hermann V 100 2 Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch U01
fung**

Themengebiet 17.1: Einführung in die Kulturpädagogik und ästhetische Praxis

Grundlagen der Ästhetik und der Kulturpädagogik, soziale Kulturarbeit und kulturelle Sozialarbeit, Prozesse der kulturellen Aneignung in Rezeption und Produktion sowie ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit sind die zentralen Themenkomplexe dieser Vorlesung. Gestaltungsprojekte und Fallbeispiele sollen die Zusammenhänge verdeutlichen. (Diese Pflichtveranstaltung im Themengebiet 1 wird für BA Soz.Arb. im 2. und 3. Studiensemester parallel angeboten.)

**B1.17.2.2.3 Böning, Hermann S 20 2 Modulprü- Do 11:45 - 13:15, woch 207
fung**

Themengebiet 17.2: Kinderzeichnung - Entwicklung zeichnerischen Gestaltens

In der Lehrveranstaltung werden die Entwicklung des zeichnerischen Gestaltens, die Universalität der Kinderzeichnung und das bildnerische Denken analysiert sowie die Bedeutung der Kinderzeichnung für Soziale Arbeit sowie für die Bildung im Kindesalter herausgearbeitet. Die zeichnerische Entwicklung bei Behinderung, Kinderzeichnung im interkulturellen Vergleich und der wechselseitige Bezug von Kunst und Kinderzeichnung sind ebenso Schwerpunkte.

**B1.17.2.3.3 Böning, Hermann S 20 2 Modulprü- Di 15:30 - 17:15, woch 207
fung**

Themengebiet 17.2: Farbe - Medium und Visualisierungsprozesse

Elementare Erfahrungen mit Farbe und Linie, Kennenlernen und Erarbeiten von Aneignungs- und Ausdrucksmöglichkeiten sowie die Entwicklung individueller Kräfte im schöpferischen Prozess sind die Hauptthemenkreise dieser Veranstaltung. Die Funktionen malerischer Gestaltung werden hinsichtlich der Bedeutung für frühkindliche Bildung und der Adressatenkreise der Sozialen Arbeit untersucht.

**B1.17.2.4.3 Böning, Hermann S 20 2 Modulprü- Do 10:00 - 11:30, woch 207
fung**

Themengebiet 17.2: Menschenbilder in den Medien - Bild- und Objektbetrachtung

In der Lehrveranstaltung soll nach der Einführung in die Grundbegriffe der Bild- und Objektbetrachtung die Darstellung des Menschen in den Medien, in der Werbung und in der Kunst untersucht werden. Die Bedeutung des Umgangs mit Bildern und die Einsatzmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit werden herausgearbeitet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.17.2.5.3	Kampelmann, Andrea	S	17	2	Modulprü- fung	Mo 09:45 - 10:00, Block (e)	110
	Kampelmann, Andrea	S	17	2	Modulprü- fung	Mo 08:15 - 09:45, woch	110

Themengebiet 17.2: Heilen mit Musik und Tanz

In dieser Veranstaltung werden Einführungen in die Musik- und Tanzpädagogik gegeben, zentrale Fragestellungen werden erörtert und Handlungsansätze aufgezeigt.

Das Seminar "Heilen mit Musik und Tanz" beginnt mit einem Vortreffen am Montag, den 22.9.2014 von 9.45-10.00 im Raum 110. Es sind noch Plätze frei.

Blockveranstaltung vom 22.09.2014 - 22.09.2014, 09:45 - 10:00 Uhr, Raum 110

B1.17.2.6.3	Reininghaus, Beatrix S	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 18:00, Block (e)	208
	Reininghaus, Beatrix S	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 18:00, Block (e)	208
	Reininghaus, Beatrix S	S	20	2	Modulprü- fung	Fr 13:00 - 18:00, Block (e)	208

Themengebiet 17.2: Kommunikation als interaktives Geschehen in der Sozialen Arbeit - Eine Einführung in die Transaktionsanalyse

Blockveranstaltung vom 05.12.2014 - 05.12.2014, 13:00 - 18:00 Uhr, Raum 208

Blockveranstaltung vom 12.12.2014 - 12.12.2014, 13:00 - 18:00 Uhr, Raum 208

Blockveranstaltung vom 19.12.2014 - 19.12.2014, 13:00 - 18:00 Uhr, Raum 208

B1.17.2.7.3	Böning, Hermann	S		1		Mi 15:30 - 17:15, 14tägl	207
--------------------	------------------------	----------	--	----------	--	---------------------------------	------------

Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

B1.18.2.1.3	Lenz, Albert	V		2	Modulprü- fung	Mi 15:30 - 17:15, woch	TheoFak
--------------------	---------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	----------------

Themengebiet 18.2: Sozialpsychologische Grundlagen der Klinischen Psychologie

Sozialpsychologie beschäftigt sich mit der Frage, wie das Verhalten und Erleben des Menschen durch Einflussfaktoren bestimmt wird. Diese psychologische Disziplin liefert grundlegende Erkenntnisse über die relevanten sozialen Faktoren, die das Risiko für psychische Störungen und Auffälligkeiten erhöhen.

In der Vorlesung werden die für die Klinische Psychologie zentrale Konzepte der Sozialpsychologie vorgestellt und diskutiert. Den Ausgangspunkt stellt das bio-psychosoziale Meta-Modell dar.

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

B1.19.1.1.1	Buschmann- Maiworm, Regina	V	100	2	Modulprü- fung	Do 11:45 - 13:15, woch	U01
--------------------	---------------------------------------	----------	------------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Themengebiet 19.1: Einführung in die Entwicklungspsychologie (Gruppe 1)

Entwicklung umfasst die gesamte Lebensspanne des Menschen, von vor der Geburt bis zum Lebensende. Vorgelegt werden Grundkonzepte und Theorien der Entwicklungspsychologie.

Ein Themenschwerpunkt ist die frühkindliche Bindung. Lohaus, A., Vierhaus, M. & Maass, A. (2010): Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Springer. Beginn 9.10.2014.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.19.1.2.1 Buschmann- V 70 2 Modulprü- Do 13:30 - 15:15, woch U01
Maiworm, Regina fung**

Themengebiet 19.1: Einführung in die Entwicklungspsychologie (Gruppe 2)

Entwicklung umfasst die gesamte Lebensspanne des Menschen, von vor der Geburt bis zum Lebensende. Vorge- stellt werden Grundkonzepte und Theorien der Entwicklungspsychologie.

Ein Themenschwerpunkt ist die frühkindliche Bindung. Lohaus, A., Vierhaus, M. & Maass, A. (2010): Entwicklungs- psychologie des Kindes- und Jugendalters. Springer.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erzie- hung im Kindesalter besucht werden. Beginn 9.10.2014.

**B1.19.2.3.1 Faulde, Joachim V 70 2 Modulprü- Fr 08:15 - 09:45, woch U01
fung**

Themengebiet 19.2: Bildung und Erziehung als Grundbegriffe pädagogischen Handelns

Bildung und Erziehung sind zentrale Grundbegriffe sowohl in der Praxis Sozialer Arbeit als auch in der theoreti- schen Fachdiskussion der Erziehungswissenschaften. Die Vorlesung will die Bedeutung dieser Grundbegriffe aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive entfalten und deren Beitrag zum Sozialisationsprozess sowie der Ent- wicklung menschlicher Identität herausarbeiten.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erzie- hung im Kindesalter besucht werden.

**B1.19.2.4.1 Blomberg, Christoph V 100 2 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch U01
fung**

Themengebiet 19.2: Bildung und Erziehung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die für die Pädagogik zentralen Begriffe von Bildung und Erziehung. Vorge- stellt werden ihre Entstehungsgeschichte, inhaltliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede, aktuelle Diskussionen und praktische Relevanz.

**B1.19.2.5.1 Faulde, Joachim S 1 n.V.
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung**

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erzie- hung im Kindesalter besucht werden.

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

**B1.20.1.1.3 Hörning, Martin V 100 2 Modulprü- Mi 08:15 - 09:45, woch U01
fung**

Grundlagen der Sozialmedizin

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Sozialmedizin erarbeitet: Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Gesundheitsförderung und Rehabilitation, chronische Erkrankungen und Körperbehinderungen, Sinnesbehinderun- gen und geistige Behinderung sowie Soziale Arbeit im Gesundheitswesen.

Literaturempfehlung:

- Schwarzer, W. (Hrsg): Lehrbuch der Sozialmedizin, Borgmann 2011.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.20.1.2.3 **Hörning, Martin** **S** **45** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **U01**

Psychiatrie für Soziale Berufe

Dieses Seminar soll ein solides Grundwissen für einen biografisch verstehenden Zugang zum psychisch kranken Menschen vermitteln. Nach den Grundlagen (psychopathologische Symptome, psychiatrische Versorgungsstruktur, Therapieformen) werden die wichtigsten Störungsgruppen in Anlehnung an die ICD behandelt. Ausserdem werden nach Wahl besondere Anwendungsgebiete berücksichtigt.

B1.20.1.3.3 **Hörning, Martin** **S** **40** **2** **Modulprü-
fung** **Di 11:45 - 13:15, woch** **312**

Gesundheitsförderung durch Entspannung und Stressbewältigung

In diesem Seminar werden noch einmal die Grundlagen der Stressreaktion vermittelt. Anschließend werden Entspannungsverfahren vorgestellt, teils auch praktisch erfahren, die in unterschiedlichen Handlungsfeldern sozialer Arbeit eingesetzt werden können.

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Interdisziplinäre Projektseminare (IPS)

B1.21.1.1.5 **Martinß, Karl-Heinz** **S** **26** **3** **Modulprü-
fung** **n.V.**
**Többe-Schukalla,
Monika**

IPS: Internationale / Interkulturelle Soziale Arbeit in Deutschland und im Ausland
Fortsetzung aus dem Sommersemester

B1.21.1.2.5 **Mellies, Elisabeth** **S** **14** **3** **Modulprü-
fung** **n.V.**

IPS: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Spezielle Beratungsdienste in der Sozialen Arbeit
Fortsetzung aus dem Sommersemester

B1.21.1.4.5 **Faulde, Joachim** **S** **14** **3** **Modulprü-
fung** **Fr 10:00 - 13:15, woch** **311**

IPS: Jugendarbeit: Offene Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit und außerschulische Jugendbildung einschließlich Kinder- und Jugendschutz sowie Jugendsozialarbeit
Fortsetzung aus dem Sommersemester

B1.21.1.5.5 **Blomberg, Christoph** **S** **14** **3** **Modulprü-
fung** **Fr n.V.**

IPS: Bildung und Erziehung mit Kindern und Jugendlichen
Fortsetzung aus dem Sommersemester

B1.21.1.6.5 **Lenz, Albert** **S** **14** **3** **Modulprü-
fung** **Fr n.V.**

IPS: Psychosoziale Arbeit mit psychisch gefährdeten, verhaltensauffälligen und psychisch kranken Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
Fortsetzung aus dem Sommersemester

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.7.5 Hansjürgens, Rita S 14 3 Modulprü- n.V.
fung

IPS: Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht
Fortsetzung aus dem Sommersemester

B1.21.1.8.5 Grawe, Bernadette S 14 3 Modulprü- Block
fung

IPS: Soziale Arbeit in der Altenhilfe: Grundlagen - Hilfesysteme - konzeptionelle Ansätze und Verfahren
Fortsetzung aus dem Sommersemester.
Blockveranstaltung

B1.21.1.9.5 Ostrop, Anja S 14 3 Modulprü- Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 306
fung

Ostrop, Anja S 14 3 Modulprü- Sa 09:00 - 17:00, Block (e) 306
fung

Ostrop, Anja S 14 3 Modulprü- Sa 09:00 - 17:00, Block (e) 306
fung

Ostrop, Anja S 14 3 Modulprü- Sa 09:00 - 17:00, Block (e) 306
fung

Ostrop, Anja S 14 3 Modulprü- Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 306
fung

Ostrop, Anja S 14 3 Modulprü- Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 306
fung

IPS: Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen: Grundlagen - Hilfesysteme - konzeptionelle Ansätze und Verfahren

Fortsetzung aus dem Sommersemester.

Das Begleitseminar hat das Ziel, die Projektarbeit und -entwicklung im Studienprojekt zu unterstützen. Reflexionsangebote ermöglichen Studierenden das Erkennen und Verstehen der Verbindung von Theorie und Praxis. Die Kompetenzvermittlung und -entwicklung bezieht sich auf "Wissen, Können und Haltung".

Ende Januar findet freitags von 09.00-18.00 ein Präsentationstag statt.

Blockveranstaltung vom 05.09.2014 - 05.09.2014, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 27.09.2014 - 27.09.2014, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 11.10.2014 - 11.10.2014, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 15.11.2014 - 15.11.2014, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 05.12.2014 - 05.12.2014, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 09.01.2015 - 09.01.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 306

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.10.5	Böwer, Michael	S	18	3	Modulprü- fung	Do 09:00 - 15:00, Block	306
	Böwer, Michael	S	18	3	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 14:00, Block	306
	Böwer, Michael	S	18	3	Modulprü- fung	Do 08:15 - 12:00, Block	306
	Böwer, Michael	S	18	3	Modulprü- fung	Mo 09:00 - 18:15, Block	306
	Böwer, Michael	S	18	3	Modulprü- fung	Di 09:00 - 18:15, Block	306
	Böwer, Michael	S	18	3	Modulprü- fung	Mi 08:15 - 12:00, Block	

IPS: Hilfen zur Erziehung

Fortsetzung aus dem Sommersemester

Blockveranstaltung vom 02.10.2014 - 02.10.2014, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 14.11.2014 - 14.11.2014, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 18.12.2014 - 09.01.2015, 08:15 - 12:00 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 05.01.2015 - 05.01.2015, 09:00 - 18:15 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 06.01.2015 - 06.01.2015, 09:00 - 18:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.01.2015 - 07.01.2015, 08:15 - 12:00 Uhr, Raum

B1.21.1.11.5	Buschmann- Maiworm, Regina	S	14	3	Modulprü- fung	Mi von 10:00, n.V.	
---------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	---------------------------	---------------------------	--

IPS: Klinische Sozialarbeit

Fortsetzung aus dem Sommersemester.

Soziale Arbeit profitiert u.a. von psychologische Erkenntnisse werden durch Grundlagenforschung im Erleben und Verhaltens von Menschen gewonnen und zu Theorien formuliert. In der Klinischen Sozialarbeit und Gesundheitsförderung geht es um den Rücktransfer psychologischen Wissens in den Alltag. In verschiedenen Praxisfeldern (z. B. in Fach-Akut-Reha-Krankenhaus, niedergelassene Ärzte, betrieb. Gesundheitsmanagement, Krankenhilfe, Wohngemeinschaften, Patientenclubs, Beratungsstellen, Arbeitstrainingszentren, Arbeitsassistent, Selbsthilfegruppen, Gesundheitszentren,) sollen die Hintergründe von Phänomenen, Entscheidungsprozessen und Reaktionen aus psychologischer Perspektive wissenschaftlich beschrieben, erklärt und verstanden werden, um den professionellen Blick zu schärfen. Dies eröffnet eine solide Basis für professionell notwendige, unterstützende Modifikationen/Interventionen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.12.5	Heisiep, Sandra	S	15	3	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	107
	Heisiep, Sandra	S	15	3	Modulprü- fung	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	208
	Heisiep, Sandra	S	15	3	Modulprü- fung	Do 17:15 - 20:15, Block (e)	207
	Heisiep, Sandra	S	15	3	Modulprü- fung	Do 16:30 - 20:15, Block (e)	207
	Heisiep, Sandra	S	15	3	Modulprü- fung	Fr 08:00 - 15:00, Block (e)	107

IPS: Soziale Arbeit in der Strafrechtspflege - Zwangskontexte – Doppelmandat – Hilfesysteme

Im Spannungsfeld zwischen Aufsicht/Verantwortung und Hilfe kommen unterschiedliche Konzepte der stationären und ambulanten Institutionen (aSD der Justiz, JVA, Maßregelvollzug und Straffälligenhilfe) zum Einsatz, die es weiter zu entwickeln und hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit zu evaluieren gilt. Fortsetzung aus dem Sommersemester

Blockveranstaltung vom 06.09.2014 - 06.09.2014, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 25.10.2014 - 25.10.2014, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 208

Blockveranstaltung vom 13.11.2014 - 13.11.2014, 17:15 - 20:15 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 11.12.2014 - 11.12.2014, 16:30 - 20:15 Uhr, Raum 207

Blockveranstaltung vom 23.01.2015 - 23.01.2015, 08:00 - 15:00 Uhr, Raum 107

Supervision (SV)							
B1.21.2.1.5	Müller, Jutta	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 1							
B1.21.2.2.5	Müller, Jutta	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 2							
B1.21.2.3.5	Mellies, Elisabeth	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 3							
B1.21.2.4.5	Jakobsmeier, Reinhold	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 4							
B1.21.2.5.5	Jakobsmeier, Reinhold	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 5							
B1.21.2.6.5	Müller-Keienburg, Angelika	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 6							
B1.21.2.7.5	Müller-Keienburg, Angelika	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 7							
B1.21.2.8.5	Paas, Jutta	S	7	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 8							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.9.5	Paas, Jutta	S	7	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 9							
B1.21.2.10.5	Paas, Jutta	S	7	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 10							
B1.21.2.11.5	Plotz, Andreas	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 11							
B1.21.2.12.5	Plotz, Andreas	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 12							
B1.21.2.13.5	Erger, Raimund	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 13							
B1.21.2.14.5	Thiemann, Angela	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 14							
B1.21.2.15.5	Babilon-Tillmann, Barbara	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 15							
B1.21.2.16.5	Isermann, Werner	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 16							
B1.21.2.17.5	Bertlich-Baumeister, S Dorothe	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 17							
B1.21.2.18.5	Bertlich-Baumeister, S Dorothe	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 18							
B1.21.2.19.5	Schepers, Eva Maria	S	8	2		n.V.	
Supervision (Inland) - Gruppe 19							
B1.21.2.20.5	Woitkowski, Helmut	S	5	2		n.V.	
Supervision (Ausland) - Gruppe 20							
B1.21.2.21.5	Woitkowski, Helmut	S	5	2		n.V.	
Supervision (Ausland) - Gruppe 21							
B1.21.2.22.5	Isermann, Werner	S	5	2		n.V.	
Supervision (Ausland) - Gruppe 22							
B1.21.2.23.5	Bertlich-Baumeister, S Dorothe	S	5	2		n.V.	
Supervision (Ausland) - Gruppe 23							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Ergänzende und/oder studiengangsunabhängige Lehrveranstaltungen

B1.22.1.1.3	Witteriede, Heinz	S		1		n.V.	
Qualitätsarbeit an Hochschulen als Optimierungschance: Entwicklungsstrategien und Instrumente							
B1.22.1.2.3	Martinß, Karl-Heinz	S		2		n.V.	
Begleitung von Studienabläufen							
Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten während des Studiums (BaföG, Stipendien usw.) sowie Beratungen bei Schwierigkeiten im Studienverlauf (Prüfungen, Motivation, Belastungen usw.) und zum Thema Internationales.							
B1.22.1.3.3	Kilz, Gerhard	S		2		n.V.	
Prüfungs- und Hochschulrecht							
B1.22.1.4.3	Grawe, Bernadette Kilz, Gerhard Hansjürgens, Rita	S	15	1		n.V.	
Professionalisierung durch Fallarbeit und Training (Trainee)							
In diesem Seminar sind junge Praktiker/innen eingeladen, ihre Kompetenzen durch systematische und professionelle Fallarbeit, durch Reflexion rechtlicher Handlungsspielräume und durch Training von Gesprächsführung und Konfliktbewältigung weiterzuentwickeln (Trainee). Die Seminare werden 4 wöchentlich mit jeweils 4 UE durchgeführt.							
B1.22.1.5.3	Mellies, Elisabeth	S		1		n.V.	
Begleitende Prozesse von Supervision in der Ausbildung							
B1.22.1.6.3	Hörning, Martin	S		1		n.V.	
AK Hochschulsport / Laufgruppe							
B1.22.1.7.3	N.N.,	S	15	2		Mi 17:30 - 19:15, woch	107
Sich selbst kennen lernen durch Schreiben							
„Du selbst bist das Fenster, durch das du die Welt siehst.“ (Marc Aurel)							
Wen oder was bringe ich zum Ausdruck, wenn ich (über) etwas schreibe?							
Solche und andere Fragen werden uns zu denken geben im „Schreibseminar“.							
So wie Träume und bildhafte Vorstellungen als ureigene Sprache des Unbewussten gelten, gilt das Schreiben als „Hand-werk“ zur Erkundung eigener Sichtweisen und innerer Landschaften. In diesem Seminar geht es um die Versprachlichung innerer Prozesse und Beweggründe mit dem Ziel, sich selbst dabei zu begegnen. Sich selbst zu kennen ist eine wichtige Voraussetzung, um anderen gut begegnen zu können. In diesem Seminar werden eigene Antworten zu bestimmten Fragestellungen verfasst und die jeweilige Resonanz darauf wird innerhalb der Seminargruppe besprochen. Das Seminar ist begrenzt auf 15 Teilnehmer/innen.							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B3.06.1.1.1 Isele, Patrick S 2 Modulprü- Fr 11:45 - 13:15, woch 312
fung**

Einführung in die Kindheitspädagogik

Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern stellt eine zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft dar. In diesem Seminar werden grundlegende Fragen der Kindheitspädagogik erörtert, indem relevante Bildungs- und Erziehungstheorien (z.B. Montessori, Reggio, Waldorf, etc.) vorgestellt und gesellschaftspolitisch diskutiert werden.

**B3.06.2.2.1 Isele, Patrick S 2 Modulprü- Do 11:45 - 13:15, woch 107
fung**

Schlüsselkompetenz Sprache - Sprachbildung von Anfang an

Wenn Kinder beim Schuleintritt über unzureichende sprachliche Kompetenzen verfügen, so wirkt sich dies unweigerlich auf sämtliche Schulfächer aus. Gleichzeitig machen die Ergebnisse diverser Leistungsvergleiche deutlich, dass Schulen die unterschiedlichen Lernausgangslagen der Kinder nicht ausreichend zu kompensieren vermögen, sondern sie stattdessen eher noch verstärken. Vor diesem Hintergrund kommt einer frühen Förderung der sprachlichen Kompetenzen in der Kindertagesstätte eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden die Chancen und Grenzen der Sprachdiagnostik, einer Sprachförderung im Alltag pädagogischer Einrichtungen und einer spezifischer Förderung im Rahmen der Kleingruppenarbeit diskutiert.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

**B3.13.1.1.1 Bendel, Klaus V 2 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch U03
fung**

Themengebiet 13.1: Soziale Ungleichheit und soziale Probleme (Gruppe 1)

Soziale Ungleichheiten und soziale Probleme sind zentrale Themen der Sozialwissenschaften, während sie gleichzeitig für die Soziale Arbeit in aller Regel den Bezugspunkt und die Legitimation für professionelle Hilfeleistungen darstellen. In der Veranstaltung soll eine Einführung in die verschiedenen Dimensionen sozialer Ungleichheiten und sozialer Probleme gegeben werden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, diesbezüglich einige Entwicklungstendenzen in modernen Gesellschaften zu thematisieren. Im Rahmen des Moduls 13 gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 1 (Sozialstrukturen und soziale Systeme).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**B3.13.1.2.1 Bendel, Klaus V 2 Modulprü- Di 13:30 - 15:15, woch U01
fung**

Themengebiet 13.1: Soziale Ungleichheit und soziale Probleme (Gruppe 2)

Soziale Ungleichheiten und soziale Probleme sind zentrale Themen der Sozialwissenschaften, während sie gleichzeitig für die Soziale Arbeit in aller Regel den Bezugspunkt und die Legitimation für professionelle Hilfeleistungen darstellen. In der Veranstaltung soll eine Einführung in die verschiedenen Dimensionen sozialer Ungleichheiten und sozialer Probleme gegeben werden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, diesbezüglich einige Entwicklungstendenzen in modernen Gesellschaften zu thematisieren. Im Rahmen des Moduls 13 gehört die Lehrveranstaltung zum Themengebiet 1 (Sozialstrukturen und soziale Systeme).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.13.2.3.1 **Bendel, Klaus** **V** **2** **Modulprü-
fung** **Di 11:45 - 13:15, woch** **U03**

Themengebiet 13.2: Familie als Lebensform (Gruppe 1)

Die Veranstaltung soll allgemeine Grundlagen zum Verständnis von Familie als Lebensform vermitteln. Neben der Bestimmung ihrer Formen und Funktionen in modernen, funktional differenzierten Gesellschaften bilden die Entwicklung des Stellenwerts von Partnerschaft und Elternschaft sowie der Wandel der innerfamilialen Rollenmuster Schwerpunkte. Im Rahmen des Moduls 13 gehört sie zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B3.13.2.4.1 **Bendel, Klaus** **V** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 08:15 - 09:45, woch** **U03**

Themengebiet 13.2: Familie als Lebensform (Gruppe 2)

Die Veranstaltung soll allgemeine Grundlagen zum Verständnis von Familie als Lebensform vermitteln. Neben der Bestimmung ihrer Formen und Funktionen in modernen, funktional differenzierten Gesellschaften bilden die Entwicklung des Stellenwerts von Partnerschaft und Elternschaft sowie der Wandel der innerfamilialen Rollenmuster Schwerpunkte. Im Rahmen des Moduls 13 gehört sie zum Themengebiet 2 (Lebenslagen, Lebenslauf, Lebensformen).

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B3.13.2.5.1 **Breuer, Marc** **S** **Modulprü-
fung** **Fr 10:00 - 11:30, woch** **312**

Themengebiet 13.2: Soziologie der Migration

Regelmäßig begegnen wir Menschen, die ursprünglich aus einer anderen Nation oder einem anderen Kulturkreis stammen. Davon ausgehend gibt das Seminar einen Überblick über soziologische Theorien und Studien zur Migration. Leitende Fragen sind: Warum machen wir unsere Identität überhaupt an nationalen und ethnischen Zugehörigkeiten fest? Wie lässt sich die soziale Lage von Migrantinnen und Migranten beschreiben (z.B. hinsichtlich Gesundheit, Wohnung, Bildung, Beruf)? Warum wird die Wahrnehmung eines „Migrationshintergrunds“ häufig mit der Thematisierung sozialer Probleme verbunden? Warum werden gegenwärtige häufig religiöse Zugehörigkeiten (insbes. zum Islam) als problematisch thematisiert? Welche Voraussetzungen lassen sich für gelingende Integration geltend machen?

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

**M16 Persönlichkeit - der Mensch im
philosophischen und theologischen Denken**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.16.1.1.1 **Bösch, Michael** **V** **2** **Modulprü-
fung** **Mo 10:00 - 11:30, woch** **U01**

Philosophie der Freiheit

Freiheit ist die Grundbedingung eines selbstbestimmten Lebens. Sowohl im individuellen wie im politischen Leben gilt sie als Grundwert. Doch was meint Freiheit? Können wir uns überhaupt frei nennen angesichts der vielen Einflüsse, die uns prägen? Wie verhalten sich die unterschiedlichsten Freiheitsansprüche der Menschen zueinander? Die Vorlesung erläutert zentrale Aspekte des Freiheitsbegriffs und stellt wichtige Gedanken hierzu aus der Geschichte der Philosophie vor.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B3.16.1.2.1 **Jünemann, Elisabeth V** **V** **2** **Modulprü-
fung** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **TheoFak**

Einführung in die Theologische Anthropologie

Eine biblisch-theologische Anthropologie beantwortet die Frage "Was ist der Mensch?" auf dem Hintergrund der Heiligen Schrift und der christlichen Tradition.

Es geht in der Vorlesung um das Kennenlernen der Ansätze einer biblisch-theologischen Anthropologie, um eine reflektierte Auseinandersetzung mit den Inhalten einer christlichen Anthropologie und um aktuelle Themen ihrer Konkretisierung für das Kindesalter.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B3.16.1.3.1 **Jünemann, Elisabeth S** **V** **1** **Do n.V.**

Kolloquium zur Vorlesung "Einführung in die Theologische Anthropologie"

In diesem Seminar wird anthropologisches Denken eingeübt. Fragen, die im Laufe der Vorlesung entstehen, werden diskutiert und beantwortet.

Das Seminar findet ab November statt und wird ergänzt durch Blendet-/E-Learning-Angebote.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

M19 Entwicklung und Bildung

B3.19.1.1.1 **Buschmann-
Maiworm, Regina** **V** **2** **Modulprü-
fung** **Do 13:30 - 15:15, woch** **U01**

Themengebiet 19.1: Einführung in die Entwicklungspsychologie

Entwicklung umfasst die gesamte Lebensspanne des Menschen, von vor der Geburt bis zum Lebensende. Vorge stellt werden Grundkonzepte und Theorien der Entwicklungspsychologie.

Ein Themenschwerpunkt ist die frühkindliche Bindung. Lohaus, A., Vierhaus, M. & Maass, A. (2010): Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Springer.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden. Beginn 9.10.2014.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.19.2.2.1 **Faulde, Joachim** **VÜ** **2** **Modulprü-** **Fr 08:15 - 09:45, woch** **U01**
fung

Themengebiet 19.2: Bildung und Erziehung als Grundbegriffe pädagogischen Handelns

Bildung und Erziehung sind zentrale Grundbegriffe sowohl in der frühpädagogischen Praxis als auch in der theoretischen Fachdiskussion der Erziehungswissenschaften. Die Vorlesung will die Bedeutung dieser Grundbegriffe aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive entfalten und deren Beitrag zum Sozialisationsprozess sowie der Entwicklung menschlicher Identität herausarbeiten.

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

B3.19.2.3.1 **Faulde, Joachim** **S** **1** **n.V.**
Kolloquium zur Vorbereitung auf die Modulprüfung

Die Lehrveranstaltung kann von Studierenden der Studiengänge BA Soziale Arbeit sowie BA Bildung und Erziehung im Kindesalter besucht werden.

Ergänzende und/oder studiengangsunabhängige Lehrveranstaltungen

Das Angebot wird studiengangsübergreifend im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und im Master-Studiengang Soziale Arbeit mit angeboten!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Pflege

B M3 Kooperation/Koordination und Soziale Konstruktion in der Pflege

B7.BM3.1.5	Breuer, Marc	S	2	Modulprü- fung	Do 14:00 - 18:15, Block	110
	Breuer, Marc	S	2	Modulprü- fung	Do 14:00 - 18:15, Block	110
	Breuer, Marc	S	2	Modulprü- fung	Do 14:00 - 18:15, Block	110
	Breuer, Marc	S	2	Modulprü- fung	Do 14:00 - 18:15, Block	110
	Breuer, Marc	S	2	Modulprü- fung	Do 14:00 - 18:45, Block	110

Krankheit, Alter, Pflegebedürftigkeit – Gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit

Eine soziologische Analyse unserer Wissensbestände und von alltäglichen Deutungen zeigt, dass sich diese keinesfalls auf naturgegebene Sachverhalte beziehen, sondern vielmehr gesellschaftlich konstruiert sind: Von veränderlichen sozialen Rahmenbedingungen hängt ab, wen oder was wir als "krank"/ "gesund", als "alt" oder "pflegebedürftig" verstehen. Das Seminar führt in die Wissenssoziologie ein und erschließt zentrale Theorien im Blick auf die genannten Phänomene. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, welchen Einfluss die genannten Konstruktionen (und deren Wandel) auf die Praktiken in Einrichtungen der Pflege haben.

Die Lehrveranstaltung entspricht dem im Modulhandbuch vorgesehenen Seminar BM3, TB 1 "Theoretische Grundlagen des Konstruktivismus und interpersonelle Konstruktionen"

Blockveranstaltung vom 02.10.2014 - 02.10.2014, 14:00 - 18:15 Uhr, Raum 110

Blockveranstaltung vom 16.10.2014 - 16.10.2014, 14:00 - 18:15 Uhr, Raum 110

Blockveranstaltung vom 04.12.2014 - 04.12.2014, 14:00 - 18:15 Uhr, Raum 110

Blockveranstaltung vom 11.12.2014 - 11.12.2014, 14:00 - 18:15 Uhr, Raum 110

Blockveranstaltung vom 08.01.2015 - 08.01.2015, 14:00 - 18:45 Uhr, Raum 110

B7.BM3.2.5	Bröcher, Christoph	VS	2	Modulprü- fung	Do 08:30 - 19:00, Block (e)	304
	Bröcher, Christoph	VS	2	Modulprü- fung	Do 08:30 - 19:00, Block (e)	304
	Bröcher, Christoph	VS	2	Modulprü- fung	Do 08:30 - 19:00, Block (e)	304
	Bröcher, Christoph	VS	2	Modulprü- fung	Do 14:00 - 18:45, Block (e)	304

TB2 Case Management in der Pflege

Blockveranstaltung vom 09.10.2014 - 09.10.2014, 08:30 - 19:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 23.10.2014 - 23.10.2014, 08:30 - 19:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 18.12.2014 - 18.12.2014, 08:30 - 19:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 08.01.2015 - 08.01.2015, 14:00 - 18:45 Uhr, Raum 304

B M4 Theologie/Ethik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B7.BM4.1.5	Engel, Sabine Alexandra	S		1	Modulprü- fung	Do 08:30 - 19:00, Block (e)	306
	Engel, Sabine Alexandra	S		1	Modulprü- fung	Do 08:30 - 19:00, Block (e)	306

Theologische Grundlagen pflegerischen Handelns - Ethik in der Pflege

Blockveranstaltung vom 05.02.2015 - 05.02.2015, 08:30 - 19:00 Uhr, Raum 306

Blockveranstaltung vom 12.02.2015 - 12.02.2015, 08:30 - 19:00 Uhr, Raum 306

B7.BM4.2.5	Jünemann, Elisabeth S			2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 13:15, Block	304
	Jünemann, Elisabeth S			2	Modulprü- fung	Do 08:15 - 13:15, Block (e)	304
	Jünemann, Elisabeth S			2	Modulprü- fung	Do 08:30 - 19:00, Block (e)	304

TB 2 Ethische Reflexion in Kontexten pflegerischen Handelns - Theologie und Ethik in der Pflege

Inhalte der Lehrveranstaltung:

- Entwicklungslinien der Pflegeethik / Care-Ethik
- Ethische Konflikte im Alltag und Dilemmasituationen
- Modelle und Instrumente der Institutionalisierung ethischer Reflexion in Organisationen des Gesundheits- und Sozialwesens (Ethikkomitees, Ethikberatung, Ethikforum u.a.)
- Ethikberatung und ethische Fallbesprechungen

Blockveranstaltung vom 30.10.2014 - 30.10.2014, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 04.12.2014 - 04.12.2014, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 12.02.2015 - 12.02.2015, 08:30 - 19:00 Uhr, Raum 304

W M Gesundheitsförderung und Psychiatrie

B7.WM1.6.5	Witteriede, Heinz	S		2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 18:00, Block (e)	304
	Witteriede, Heinz	S		2	Modulprü- fung	Do 09:00 - 18:00, Block (e)	107
	Witteriede, Heinz	S		2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	304
	Witteriede, Heinz	S		2	Modulprü- fung	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	306

Salutogenese, Empowerment und Recovery in psychiatrischen Einrichtungen

Die Konzepte Salutogenese, Empowerment und Recovery haben in den vergangenen Jahren für bemerkenswerte Diskussions- und Entwicklungsanstöße in der Psychiatrie gesorgt. Die allgemein verstärkten Bemühungen um eine wirksame Förderung von seelischer Gesundheit und Prävention psychischer Störungen sind ebenfalls bedeutsam mit ihnen verknüpft. Im Hinblick auf ihre systemische Etablierung kann der sogenannte Setting-Ansatz des Gesundheitsfördernden (Psychiatrischen) Krankenhauses als wichtiges Rahmenmodell gelten. Das Seminar dient der einführenden Analyse des aufgespannten Rahmens und der Auseinandersetzung mit entsprechend verfügbaren Handlungskonzepten.

Blockveranstaltung vom 20.11.2014 - 20.11.2014, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 27.11.2014 - 27.11.2014, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 28.11.2014 - 28.11.2014, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 05.12.2014 - 05.12.2014, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 306

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Master-Studiengang Gesundheitsfördernde Soziale Arbeit

M1 Disziplin Soziale Arbeit

M4.01.1.1.1	Witteriede, Heinz	S	2	Modulprü- fung	Di 10:00 - 13:15, woch	311
--------------------	--------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit - zur Einführung

In der Sozialen Arbeit hat die Einsicht in die wechselseitige Beziehung von sozialen und gesundheitlichen Problemen zu Beginn des 20. Jhrd. zu einer verstärkten Entwicklung der gesundheitsfürsorgerischen Arbeit mit Menschen in erschwerten Lebenslagen geführt. Im Ergebnis sind bereits in ihrer frühen Professionalisierungsphase entsprechende Kompetenzen, nicht nur in kompensatorischer, sondern ebenso in fördernder und aktivierender Hinsicht ausgebildet worden. Die jüngeren Anstrengungen um eine Schärfung des gesundheitsbezogenen Profils der Sozialen Arbeit lassen sich auch als Bemühungen verstehen, an diese zwischenzeitlich aus dem Fokus geratene Entwicklung anzuschließen, wie auch auf neuere Anforderungen angemessen zu antworten. Gegenstand des Seminars ist die Einführung in die Grundlagen einer entsprechend fokussierenden Sozialen Arbeit, die Herausarbeitung ihrer Stellung und Beitragsmöglichkeiten im Bezugsfeld und die Identifizierung aussichtsreicher Arbeitsfelder. **Die TN sind gebeten, zur ersten Veranstaltung ein Notebook mitzubringen, soweit vorhanden.**

M4.01.1.2.1	Bendel, Klaus	S	2	Modulprü- fung	Mi 10:00 - 11:30, woch	311
--------------------	----------------------	----------	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit und Sozialwissenschaften: Sozialwissenschaftliche Bezugspunkte von Theorien der Sozialen Arbeit

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit der Frage, auf welche sozialwissenschaftliche Theorien bzw. Theorieelemente in den Diskursen zur Sozialen Arbeit als Disziplin Bezug genommen wird, um sie zur Entwicklung eines eigenständigen wissenschaftlichen Profils zu nutzen.

M4.01.1.3.1	Blomberg, Christoph	S	2	Modulprü- fung	n.V.	
--------------------	----------------------------	----------	----------	---------------------------	-------------	--

Theoriegeschichte Sozialer Arbeit

Im historischen Rückblick sollen zentrale Theorieansätze Sozialer Arbeit bezogen auf ihre Grundbegriffe und disziplinären Bezüge analysiert werden, um - auf diesem Hintergrund - nach ihrem Stellenwert für eine theoretische Fundierung der gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit zu fragen. Die Bearbeitung erfolgt anhand der gemeinsamen Lektüre der einschlägigen Texte.

M2 Profession Soziale Arbeit - Leitung und Organisation, Analyse und Intervention

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4.02.1.1.1 Böwer, Michael S 2 Modulprü- Mo 13:30 - 15:15, woch 311
fung**

Profession - Kompetenz - Organisation. Ausgewählte Ansätze der Netzwerk- und Organisationstheorie

Handlungskompetenzen bilden das Potenzial, über das eine Person verfügt und das notwendig ist, um komplexe und bedeutende Aufgaben zu bewältigen. Ob und wie die Fachkräfte der Sozialen Arbeit von ihrem Potenzial gebrauch machen, hängt neben Qualifikation und Motivation von Bedingungen und Prozessen in Organisationen ab, die ihrerseits spezifischen Interessen folgen. Die Kompetenz der Organisation wie der Profession Sozialer Arbeit ist, nimmt man Studien zu organisationaler Zuverlässigkeit hinzu, nicht zuletzt in interorganisationalen Netzwerken herausgefordert, die ihrerseits in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen haben. Wie diese Ebenen zusammenhängen und welche Kompetenzen für professionelles Handeln in Organisationen und Netzwerken notwendig sind, soll unter Reflexion ausgewählter theoretischer Ansätze und Praxisdiskurse betrachtet werden.

Literatur (weitere im Seminar):

- Böwer, M. (2012): Kindeswohlschutz organisieren. Jugendämter auf dem Weg zu zuverlässigen Organisationen. Weinheim: Juventa
- Fischer, J. /Kossellek, T. (2013): Netzwerke und Soziale Arbeit. Theorien, Methoden, Anwendungen. Weinheim: Juventa
- Heiner, M. (2010): Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit. München: Reinhardt
- Klatetzki, T. (2012): Kompetente Organisation oder wie man das Leben von 007 rettet. In: Kurtz/Pfadenhauer (Hrsg.): Soziologie der Kompetenz. Weinheim: VS
- Weick, K. E. (2009): Making Sense of the Organization. Vol. 2. New Jersey: Wiley

**M4.02.1.2.1 Hartmann, Klaus S 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch 311
fung**

Gesundheit als Handlungsfeld der Politik

Gesundheitspolitik ist eine wichtige Bezugsgröße für eine gesundheitsfördernde Soziale Arbeit. Im Seminar sollen Anforderungen und Handlungsfelder der Gesundheitspolitik im nationalen und internationalen Vergleich analysiert werden.

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

**M4.03.1.1.1 Bösch, Michael S 2 Modulprü- Di 13:30 - 15:15, woch 311
fung**

Wissenschaftstheorie

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse in den Dimensionen der wissenschaftlichen Erklärung und Theoriendynamik im interdisziplinären Kontext. Verschiedene wissenschaftstheoretische Ansätze sollen in ihrer Relevanz für die Disziplin Soziale Arbeit diskutiert werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4.03.1.2.1	N.N.,	S		2	Modulprü- fung	09:00 - 17:00, Block (m)	208
	N.N.,	S		2	Modulprü- fung	09:00 - 17:00, Block (m)	107

Die qualitative Inhaltsanalyse

Dieses Seminar soll dazu dienen, sich ausführlich mit der Methode der qualitativen Inhaltsanalyse auseinanderzusetzen. In zwei Blöcken werden die Grundlagen des qualitativen Interviews sowie die inhaltlich strukturierende Methode zur Analyse von Interviewdaten nach Kuckartz thematisiert. Den Studierenden werden zudem die Möglichkeiten der Analyse unter Zuhilfenahme von QDA-Software vermittelt. Selbst erhobene Interviewdaten werden von den Studierenden mit der Software MAXQDA im Rahmen des Seminars analysiert und ausgewertet.

Blockveranstaltung vom 14.11.2014 - 15.11.2014, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 208

Blockveranstaltung vom 09.01.2015 - 10.01.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107

M4.03.1.3.1	Buschmann- Maiworm, Regina	S		2	Modulprü- fung	Mi 15:30 - 17:15, woch	311
--------------------	---------------------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Von der Forschungsidee zur Forschungsarbeit

In dem Seminar werden grundlegende Techniken und Methoden anwendungsbezogener Forschung vermittelt:

- Identifikation und Beschreibung eines Forschungsbereichs
- Ermittlung des Forschungsstands, Quellenkritik, Literatursuche
- Entwicklung von Fragestellungen und Forschungsdesigns
- Forschungsfragen und Gegenstand qualitativer und quantitativer Forschung
- Auswertung und Transfer von Ergebnissen.

Beginn 08.10.2014.

M4 Schwerpunktbildung I

M4.04.1.1.1	Lenz, Albert	VS		2	Modulprü- fung	Mo 11:45 - 13:15, woch	311
--------------------	---------------------	-----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Psychologische Theorien und Konzepte der Gesundheitsförderung

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse über die relevanten psychologischen Theorieansätze und Konzepte im Rahmen von Gesundheit und Gesundheitsförderung.

Ziel der Vorlesung ist es, die klinischpsychologischen, sozialpsychologischen und gesundheitspsychologischen Ansätze zu verknüpfen und in den Kontext "Gesundheitsfördernder Sozialer Arbeit" zu stellen.

M4.04.1.2.1	Hörning, Martin	S		2	Modulprü- fung	Di 15:30 - 17:15, woch	208
--------------------	------------------------	----------	--	----------	---------------------------	-------------------------------	------------

Grundlagen und Konzepte von Prävention und Gesundheitsförderung

Folgende Themen sind Inhalt dieses Seminars:

- Sichtweisen und Verständnis von Gesundheit
- Einflussfaktoren auf Gesundheit
- Erfassung und Messung von Gesundheit
- Salutogenese-Konzept
- Konzepte und Strategien der Krankheitsprävention
- Konzepte und Strategien der Gesundheitsförderung
- Planung gesundheitsfördernder Maßnahmen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M5 Schwerpunktbildung II

Das Angebot wird studiengangübergreifend im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter mit angeboten!

**M4.05.1.1.3 Jünemann, Elisabeth S 2 Modulprü- n.V.
Kilz, Gerhard fung**

Chancen der Steuerung durch Ethik

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage nach der Steuerungsrolle von Recht und Ethik in der gesundheitsfördernden Sozialarbeit. Am Beispiel konkreter Fragen soll erarbeitet werden, wie die Vorstellung vom Guten und Gerechten professionelle und organisationale Abläufe irritiert und orientiert.

Das Seminar wird ergänzt durch Blendet-/E-Learning-Angebote.

**M4.05.1.2.3 Faulde, Joachim S 2 Modulprü- Mi 08:15 - 09:45, woch 311
fung**

Gesundheitsbildung: Theoretische Grundlagen - Handlungskonzepte - aktuelle Praxisprobleme

Gesundheitsbildung ist ein zentraler Begriff im Kontext der Gesundheitsförderung. Auf dem Hintergrund bewältigungstheoretischer Ansätze werden in dem Seminar unterschiedliche pädagogische Konzepte der Gesundheitsbildung in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in der Erwachsenenbildung im Hinblick auf ihre Beiträge zur Gesundheitsförderung untersucht.

**M4.05.1.3.3 Lenz, Albert S 2 Modulprü- Mo 13:30 - 15:15, woch 309
fung**

Empowerment - eine integrative Handlungsstrategie in der Gesundheitsförderung

Durch einen systematischen Bezug auf den sozialen Kontext und die sozialstrukturellen Gegebenheiten erweitert die Empowermentperspektive den Blick auf Ressourcen und Resilienzen. Der Mensch wird als ein handelndes Subjekt betrachtet, dass zur Bearbeitung und Gestaltung seines Lebens sowie zur Aufrechterhaltung seiner Gesundheit und seines psychosozialen Wohlbefindens sowohl personale, familiäre und kontextbezogene Ressourcen benötigt.

In der Veranstaltung geht es zum einen um die theoretischen Dimensionen des Empowermentansatzes und zum anderen um Strategien zur Förderung von Empowermentprozessen.

Basisliteratur:

- Albert Lenz (Hrsg.) (2011): Empowerment. Handbuch für die ressourcenorientierte Praxis. Tübingen: dgvt-Verlag.

**M4.05.1.4.3 Lenz, Albert S 2 Modulprü- Mi 11:45 - 13:15, woch 312
fung**

Psychosoziale Krisen und Krisenintervention

Krisen gehören zum Leben und weisen darauf hin, dass Menschen in Not sind. Theoretisch betrachtet ist Krise kein präziser Begriff, sondern beschreibt einen akuten Zustand, in dem Menschen mit Grenzen konfrontiert sind und grundsätzliche Voraussetzungen in Frage gestellt werden. Krisen gefährden die psychosoziale und physische Gesundheit.

Das Ziel der Krisenintervention ist die Unterstützung der Fähigkeiten der betroffenen Menschen und seiner Umgebung, sich selbst zu helfen und sich wieder selbst zu bemächtigen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4.05.1.5.3 Hörning, Martin S 2 Modulprü- Di 10:00 - 11:30, woch 208
fung**

Gesundheitscoaching

In diesem Seminar werden Strategien und Methoden vorgestellt, mit deren Hilfe bei Klienten Lebens- und Arbeitsstile entwickelt werden können, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit fördern. Beispielhaft wird das Thema Ernährung ausführlich behandelt.

Die Teilnehmer werden gebeten, zur ersten Seminarsitzung fünf Fotos (Fotoabzug oder Computerausdruck; keine Fotodateien) zum Thema „Meine Gesundheit“ mitzubringen. Die Fotos sollen Ressourcen, Grenzen oder Gefährdungen der eigenen Gesundheit darstellen und können aus der Privat- oder Arbeitsumgebung stammen.

M6 Wahlpflichtmodule

**M4.06.1.1.3 Böning, Hermann S 2 Modulprü- Di 13:30 - 15:15, woch 207
fung**

Kunsttherapie in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit

Kunsttherapie kann die Lebensqualität kranker, behinderter und sozial benachteiligter Menschen steigern. Die Veranstaltung soll einen Überblick über kunsttherapeutische Grundlagen, Verfahren und Forschungsstände geben. Konkrete Beispiele aus Kunsttherapie in klinischen und pädagogischen Kontexten und die Chancen der kunsttherapeutischen Praxis für die gesundheitsfördernde Soziale Arbeit sollen veranschaulicht und untersucht werden.

**M4.06.1.2.3 Scigala, Beate S 2 Modulprü- 09:00 - 17:00, Block (m) 309
fung**

Führen und Leiten in der Sozialen Arbeit

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich auf eine leitende Funktion im Non-Profit-Bereich vorbereiten möchten bzw. sich für eine Führungstätigkeit interessieren. Gegenstand des Seminars sind verschiedene Themenbereiche der Unternehmens- und Mitarbeiterführung.

Blockveranstaltung vom 15.12.2014 - 18.12.2014, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 309

**M4.06.1.3.3 Blomberg, Christoph S 2 Modulprü- Di 11:45 - 13:15, woch 208
fung**

Gesundheitsförderung mit Kindern und Jugendlichen - zwischen Ernährungs- und Erziehungsberatung

Ein erweiterter Gesundheitsbegriff mit seiner Orientierung am körperlichen und geistigen Wohlbefinden dehnt das Handlungsfeld gesundheitsfördernder Sozialer Arbeit weit aus. So kann die Aufklärung über Zucker in Lebensmittel in der KiTa ebenso dazu gehören wie die Beratung von Eltern pubertierender Jugendlicher. Ausgehend von diesem Gesundheitsverständnis werden unterschiedliche Ansätze aus unterschiedlichen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe vorgestellt und diskutiert mit Blick auf das Profil gesundheitsfördernder Sozialer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4.06.1.4.3 Blomberg, Christoph S 2 Modulprü- Mi 10:00 - 11:30, woch 309
fung**

Seelische Gesundheit von Jungen und Männern

Nach Untersuchungen zur Mädchen- und Frauengesundheit und einem entsprechenden Frauengesundheitsbericht der Bundesregierung rückte in den letzten Jahren auch die Gesundheit von Jungen und Männern in den Fokus des Fachinteresses. Inzwischen gibt es, von WissenschaftlerInnen ins Leben gerufen, auch einen Männergesundheitsbericht und Spezialthemen werden intensiver diskutiert. So auch das Thema seelische Gesundheit. Die Veranstaltung behandelt die Frage nach möglichen Spezifika seelischer Gesundheit des männlichen Geschlechts in enger Anlehnung an den Kongress ‚Angstbeisser, Trauerkloss, Zappelphilipp? Seelische Gesundheit bei Männern und Jungen‘ an der Universität Düsseldorf vom 19.-20.09.2014. Daher wird das Seminar auch auf Vorbereitungsstermine für eine Kongressteilnahme zurückgreifen.

**M4.06.1.5.3 Grawe, Bernadette S 2 Modulprü- 09:00 - 20:30, Block (m) 312
fung**

In Gruppen und Teams wirksam werden - Gruppendynamisches Training

Die Binnenverhältnisse in sozialen und gesundheitlichen Organisationen haben sich vielfach dynamisiert. Bürokratische Arbeitsroutinen und Hierarchien haben zwar nicht ausgedient, daneben etablieren sich aber zunehmend Ansprüche auf Partizipation und Kooperation. So haben die Themen Führung und Teamarbeit heute eine neue Bedeutung erhalten und erfordern wechselseitige Verständigung und partnerschaftliche Aushandlungsprozesse. Sozialarbeiter/innen im Spannungsfeld zwischen dem Klientel und den verschiedenen Akteuren der medizinischen, psychiatrischen und sozialen Versorgung benötigen ein hohes Maß an Empathie, Rollensicherheit und -flexibilität, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick.

Ein Gruppendynamisches Training ist in besonderer Art geeignet, die dafür notwendigen sozialen Fähigkeiten zu entwickeln.

Blockveranstaltung vom 08.09.2014 - 12.09.2014, 09:00 - 20:30 Uhr, Raum 312

M7 Forschungsprojekt

**M4.07.1.1.3 Bendel, Klaus S 3 Modulprü- Di 15:30 - 18:15, woch 306
fung**

(Praxis-)Forschungsprojekte in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit

In dem Projekt soll im Praxisfeld der Unterstützung und Assistenz für Menschen mit Behinderungen in Kooperation mit Leistungsanbietern ein theoriebasiertes Evaluationsinstrument mit Blick auf die Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer von Leistungen entwickelt und angewendet werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4.07.1.2.3 **Böwer, Michael** **S** **3** **Modulprü-
fung** **Di 15:30 - 18:15, woch** **309**

(Praxis-) Forschungsprojekt "Gelingendes Aufwachsen ermöglichen"

Das Seminar begleitet und diskutiert den Projektprozess in den je spezifischen Forschungsaufgaben, die die Studierenden übernommen haben und fokussiert diesen im Zusammenhang des Gesamtprojekts und vor dem Hintergrund einschlägiger theoretischer Bezüge. Im Mittelpunkt dieses Durchgangs (SoSem. 14/WS 14/15) stehen Projekte zu Neuen Medien und institutionellen Schutzkonzepten in Feldern Sozialer Arbeit.

Literatur (weitere in der Veranstaltung):

- Heiner, M. (1988): Praxisforschung in der sozialen Arbeit. Freiburg i. Brsg.
- King, V./Busch, K. (2012): Widersprüchliche Zeiten des Aufwachsens – Fürsorge, Zeitnot und Optimierungsstreben in Familien. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. H. 1. S. 7-24
- Rauschenbach, Th./Thole, W. (1998): Sozialpädagogische Forschung. Weinheim
- Otto, H.-U. / Ziegler, H. (2008): Capabilities – Handlungsbefähigung und Verwirklichungschancen in der Erziehungswissenschaft. Wiesbaden
- Schneider, A. et. al. (2012): Forschung, Politik und Soziale Arbeit. Opladen
- Schneider, A./Miethe, I.(2010): Sozialarbeitsforschung – Forschung in der Sozialen Arbeit. Traditionslinien-Kontroversen-Gegenstände. In: Gahleitner, S. u.a. (Hrsg.). Disziplin und Profession Sozialer Arbeit. Opladen. S. 51-64

M4.07.1.3.3 **Lenz, Albert** **S** **3** **Modulprü-
fung** **Mi 17:30 - 20:15, woch** **306**

Begleitseminar zu den Forschungsprojekten

In dem Seminar stellen die Studierenden ihre Forschungsfragen und Forschungsdesigns zur Diskussion vor. Einen besonderen Raum nehmen dabei die Fragen des Feldzugangs, der Auswertung und der Implementierung der Ergebnisse in die Praxis ein.

Forschen, umsetzen, entwickeln bzw. weiterentwickeln werden als ineinander greifende Prozesse betrachtet, die sich wechselseitig bedingen.

M4.07.1.4.3 **Blomberg, Christoph S** **3** **Modulprü-
fung** **Di 15:30 - 18:15, woch** **304**

Begleitseminar zu den (Praxis-)Forschungsprojekten

M4.07.1.5.3 **Hörning, Martin** **S** **3** **Modulprü-
fung** **Di 17:30 - 20:15, woch** **107**

Forschungsprojekte in der Gesundheitsfördernden Sozialen Arbeit

Begleitseminar, vorherige Anmeldung erforderlich

M8 Master-Thesis Begleitseminar

Das Master-Thesis Begleitseminar wird studiengangsübergreifend für das Modul 5 im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter mit angeboten!

Ergänzende und/oder studiengangsunabhängige Lehrveranstaltungen

Das Angebot wird studiengangsübergreifend im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit und im Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter mit angeboten!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------